
Seminarplaner 2020, 1. Halbjahr

Ein Programm in Kooperation mit:

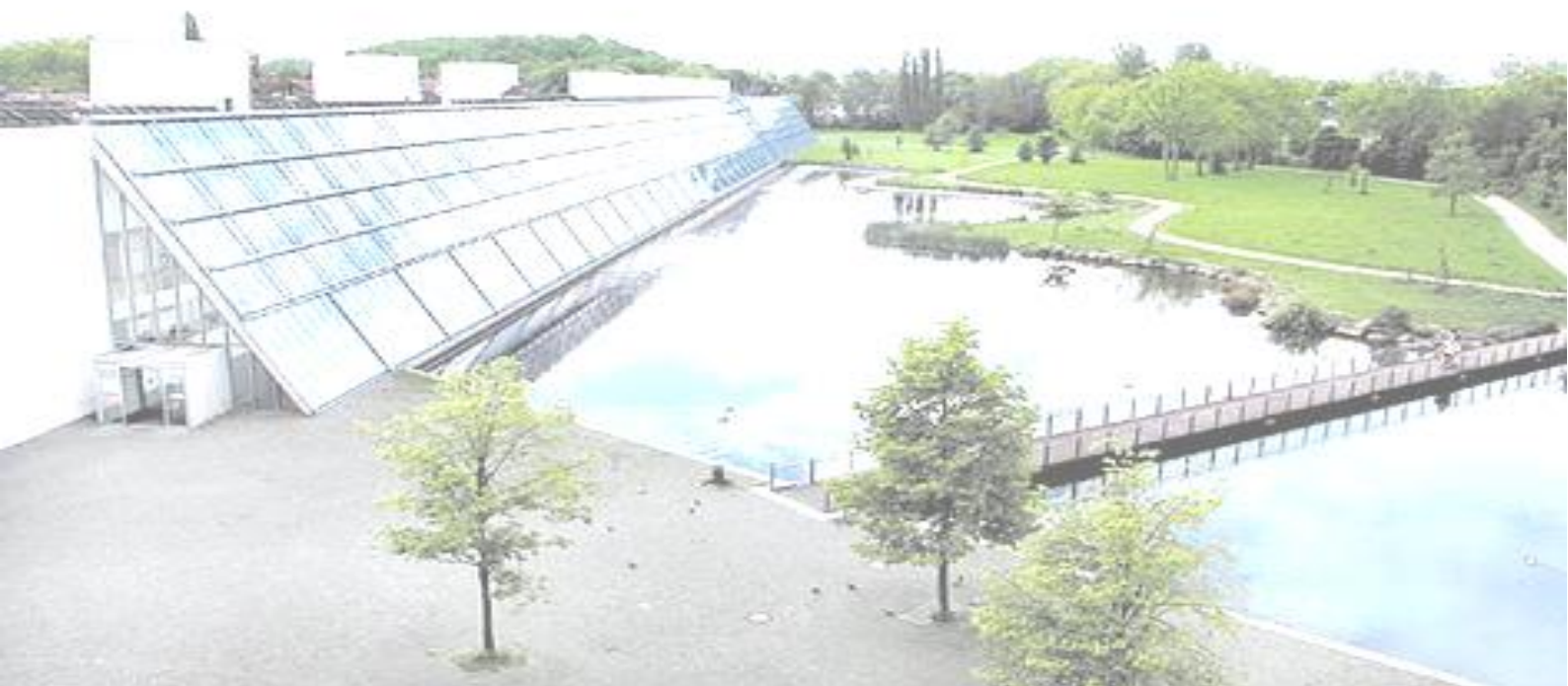
IDR

Institut der
Rechnungsprüfer

Rechnungsprüfung

*Institut für Verwaltungswissenschaften gGmbH
im Wissenschaftspark Gelsenkirchen*

ifV Institut
für Verwaltungs-
wissenschaften gGmbH



Einzelveranstaltungen des ifV

Die Seminarveranstaltungen des ifV in Gelsenkirchen sind inzwischen Institution und Erfolgsgeschichte. Gerade die Veranstaltungsreihe „Forum Recht im ifV“ seit Ende der neunziger Jahre und die Reihe „Forum NKF im ifV“ seit 2003 sind eine feste Größe in der kommunalen Veranstaltungs- und Fortbildungslandschaft Nordrhein-Westfalens.

Geprägt sind die Veranstaltungen des ifV durch den unmittelbaren Problem- beziehungsweise Gestaltungsbezug. Ausgangspunkt ist stets ein konkreter Gestaltungsbedarf, sei es durch eine rechtliche Änderung, durch die Erfüllung von neuen rechtlichen Anforderungen oder durch die Erfolgreiche Ingangsetzung von Rechnungswesen-Instrumenten und Steuerungsverfahren. Die Programmstruktur ist hierbei als Mischung von umsetzungsbezogenen Veranstaltungen und kommunalen Praxisberichten gekennzeichnet. Dieser Struktur war und ist zueigen, dass die Veranstaltungen nicht im Rahmen eines Jahresprogrammes geplant und ausgeschrieben werden, sondern zeitnah mit einem Vorlauf von 6 Wochen konzipiert, terminiert und ausgeschrieben werden.

Durch die Ausweitung des Veranstaltungsprogramms in den vergangenen Jahren ist zunehmend der Wunsch an uns herangetragen worden, zumindest für die absehbaren Veranstaltungen ein mittelfristiges Angebot vorzulegen, damit die Fortbildungsplanung in den Kommunalverwaltungen systematischer erfolgen kann. Diesem Wunsch werden wir hiermit gerecht, indem wir für verschiedene Zielgruppen Halbjahresprogramme für fest geplante Veranstaltungen vorlegen. Folgende Seminarplaner werden daher zudem veröffentlicht:

- Seminarplaner „Haushalts- und Rechnungswesen, NKF“

Wir hoffen, dass wir weiterhin Ihren Bedürfnissen entsprechende Veranstaltungen anbieten werden. Sollte Sie für einen Fortbildungsbedarf mal kein passendes Angebot finden, so bitten wir um Rückmeldung, sodass wir wie schon in der Vergangenheit hier konzeptionell tätig werden.

Ihre Ansprechpartner im ifV:

Konzeption und Angebote für Kommunalverwaltungen

Dr. Ansgar Strätling

Geschäftsführung

Tel.: 0209/167-1234

ansgar.straetling@ifv.de

Seminarorganisation und Anmeldung

Anna Santner

Tel.: 0209/167-1226

anna.santner@ifv.de

Postanschrift:

**Institut für Verwaltungswissenschaften
gGmbH**

**Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen**

www.ifv.de

Hotel- und Übernachtungsmöglichkeiten

Sollten Sie für die Teilnahme an den Kursen und Seminaren des ifV Hotelübernachtungen benötigen, so bieten sich folgende Hotels an:

Good-Morning-Hotel Gelsenkirchen	In fußläufiger Nähe zu Hauptbahnhof (3 Minuten) und Wissenschaftspark (10 Minuten)	X
	Ehemals Ibis-Hotel am Hauptbahnhof Bahnhofsvorpl. 12, 45879 Gelsenkirchen	Homepage: Good-Morning-Hotel Gelsenkirchen Telefon: 0209/17020
IBIS Style-Hotel Gelsenkirchen	In fußläufiger Nähe zu Hauptbahnhof (3 Minuten) und Wissenschaftspark (10 Minuten)	Ab ca. 68,-€*
	Homepage: IBIS Style Gelsenkirchen Telefon: 0209/92550	
Hotel-Tagungshaus Lichthof	In fußläufiger Nähe zu Hauptbahnhof (15 Minuten) und Wissenschaftspark (5 Minuten), zugleich Tagungshaus des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW	Preise auf Anfrage*
	Homepage: Lichthof Gelsenkirchen Telefon: 0211/61700-272	
Courtyard Marriott Hotel Gelsenkirchen	Hotel in unmittelbarer Nähe zur BAB A2 (Abfahrt Gelsenkirchen-Buer) und „Veltins-Arena“, den Hauptbahnhof und Wissenschaftspark erreichen Sie per Auto (ca. 10 Minuten) oder mit der Straßenbahn (Linie 302, HBf, ca. 15 Minuten Fahrt bis HBf, zzgl. 10 Minuten Fußweg bis zum Wissenschaftspark)	Ab ca. 90,-€*
	Homepage: Courtyard Marriott Gelsenkirchen Telefon: 0209/860-0	

*Preise können je nach Termin und Auslastung stark variieren.

Im Überblick: Das IdR-Kursprogramm „Zertifizierte (r) Rechnungsprüfer(-in)“

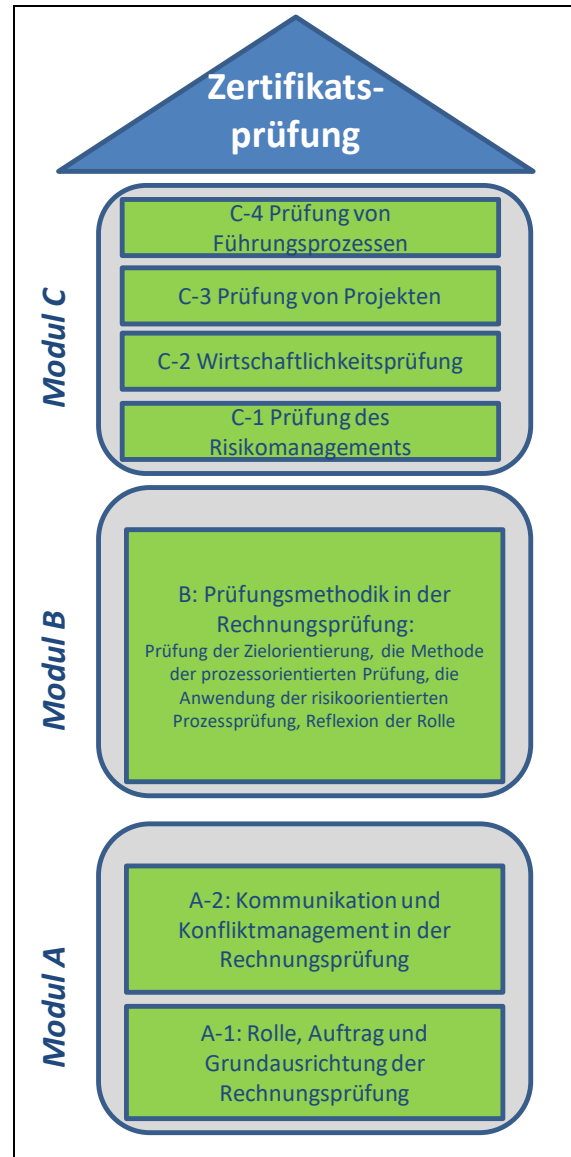
Das Kursprogramm „Zertifizierte (r) Rechnungsprüfer/-in“ ist jüngst unter der bundesweiten Koordination des IdR entworfen worden. Es dient letztlich dazu, sämtlichen kommunale Rechnungsprüfer/-innen das erforderliche Handwerkszeug zur umfassenden Prüfung auf Basis des Leitbildes im Sinne einer begleitenden mehrwert-, risiko- und prozessorientierten Prüfung zu vermitteln.

Die Module sind unabhängig von der professionellen prüferischen Ausrichtung als betriebswirtschaftliche Prüfer/-innen, Verwaltungsprüfer/-innen oder technische Prüfer/-innen gemeinsam zu absolvieren. Hier stehen in Modul A allgemeine Rollenklärungen, Grundmethoden und persönliche Kompetenzen im Mittelpunkt. Im Modul B folgen konkrete Prüfmethoden auf Basis des Prüferleitbildes. Da diese Methoden prüffeldübergreifend gelten, erscheint eine Aufteilung der Zielgruppen an dieser Stelle nicht als erforderlich. Es soll durch Arbeitsformen innerhalb der Seminartage aber sichergestellt werden, diese Methoden auf die unterschiedlichen Prüffelder bereits angewandt werden. Im nachfolgenden Modul C sind nunmehr vertiefende Spezialseminare zur besonders relevanten Fachmethoden enthalten.

Das Zertifikat kann im Anschluss erworben werden, wenn alle Module absolviert wurden. Es ist hierfür ein konkreter Prüfauftrag nach den behandelten Prüfmethoden zu bearbeiten und in einem Kurzbericht zu dokumentieren. Dieser Bericht wie auch eine darauf bezogene mündliche Prüfung bilden die zu bewertenden Leistungen der Prüfung.

Im ifV ist das Modul A in den vergangenen Jahren bereits vielfach durchgeführt worden. Seit 2016 wird das Modul B von der KGSt angeboten – hier ist somit ein Angebot von dort zu erwarten. Modul C als Vertiefungsbereich wird über ein festgelegtes Programm von Einzelveranstaltungen gestaltet. Die Module C-1, C-2, C-3 und C-4 sind im Programm des ifV.

Angebote der Zertifikatsprüfung werden regelmäßig, im Normalfall jährlich angeboten, in Nordrhein-Westfalen jeweils im jährlichen Wechsel der Anbieter ifV in Gelsenkirchen und Studieninstitut Ruhr in Dortmund.



Im Überblick: Das „IdR-Kursprogramm Kommunale Jahresabschlussprüfung“

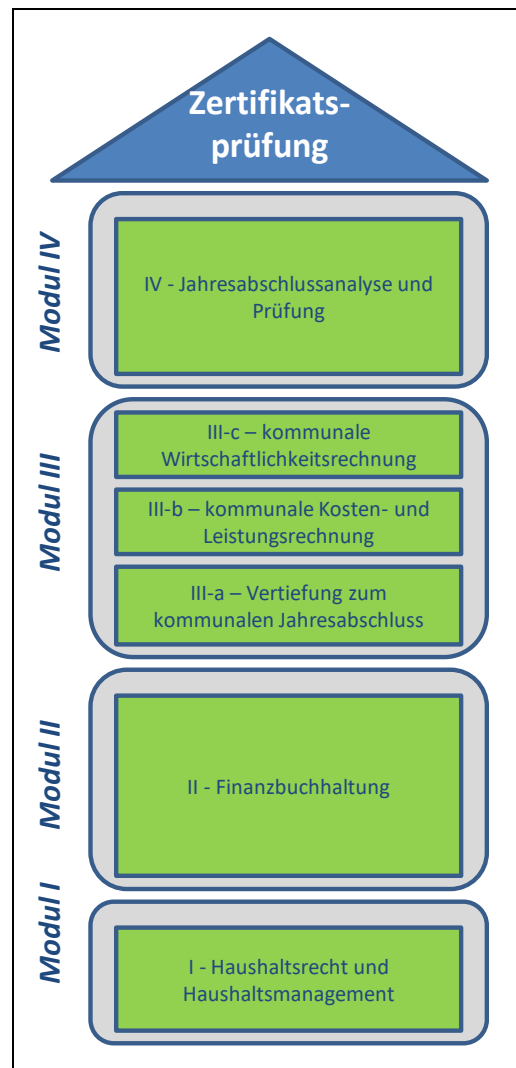
Das IdR-Kursprogramm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“ (vormals „Verpa-Programm“) ist 2003/2004 von der Verpa NRW entworfen und seitdem in zahlreichen Durchläufen absolviert worden. Es dient letztlich dazu, kommunale Rechnungsprüfer/-innen auf die spezifischen Aufgaben der Jahresabschlussprüfung vorzubereiten.

Kernbestandteil ist das Modul IV „Kommunale Jahresabschlussanalyse und –prüfung“. Hier geht es darum, die Prüfungsmethodik des risikoorientierten Prüfungsansatzes zu verinnerlichen. Für die Aneignung dieses Prüfungsinstrumentarium ist allerdings eine fundierte Kenntnis des Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens erforderlich. Hierzu zeigen die Module I bis III einen bewährten und gangbaren Weg auf.

Das erwerbzbare Zertifikat ist inzwischen derart werthaltig geworden, dass es bei Stellenbeschreibungen wie auch –ausschreibungen oftmals vorausgesetzt wird. Dieses Zertifikat wird in zwei Teilprüfungen erworben. Die erste Teilprüfung umfasst die grundsätzliche Grundlagen der Module I bis III, die zweite Teilprüfung wird im ifV stets in Anschluss an Modul IV angeboten. Ein Absolvieren aller Kursmodule ist aber nicht Voraussetzung zum Erwerb des Zertifikats. Inzwischen kommt es sehr häufig vor, dass für die erste Teilprüfung Leistungsnachweise aus vergleichbaren Kursangeboten oder auch Kursmodule aus Studiengängen anerkannt werden. Es besteht somit nicht die Notwendigkeit, ein (Teil-)Modul zu belegen, wenn ein vergleichbarer Kurs bereits in der Vergangenheit erfolgreich absolviert wurde.

Es sei darauf verwiesen, dass in diesem Programm „Jahresabschlussprüfung“ der Jahresabschluss des Kernhaushaltes Hauptgegenstand ist. Die Thematik Gesamtabschluss und Gesamtabschlussprüfung kann aber über Zusatz- resp. Aufbau module erschlossen werden.

Im ifV wird das Modul I zweimal im Jahr ausgeschrieben, Modul II 2- bis 3-mal im Jahr. Die Teilmodule aus Modul III sowie Modul IV werden alle ein- bis 1,5 Jahre angeboten. Ein Termin für die 2. Teilprüfung schließt sich daran an.



Inhalt

Im Überblick: Das IdR-Kursprogramm „Zertifizierte (r) Rechnungsprüfer(-in)“	4
Im Überblick: Das „IdR-Kursprogramm Kommunale Jahresabschlussprüfung“	5
IdR-Programm „Zertifizierte(-r) Rechnungsprüfer/-in“	9
Basis-Modul Rechnungsprüfung – Modul A, Teil 1: Rolle und allgemeine Methoden der Rechnungsprüfung	9
Basis-Modul Rechnungsprüfung – Modul A, Teil 2: Kommunikation und Konfliktmanagement....	10
Aufbau-Modul B: Prüfungsmethodik	11
Aufbau-Modul C-1: Prüfung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems	12
Modul C-2: Methode und Praxis der Wirtschaftlichkeitsprüfung	13
Modul C-3: Methode und Praxis der Prüfung von Projekten/ projektbegleitende Prüfungen.....	14
Modul C-4: Prüfung von Führungsprozessen und des Einsatzes von Führungsinstrumenten.....	15
Ausschreibung zum Abschluss des IdR-Zertifikats „zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in“	16
IdR-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“	17
Modul I - Haushaltsrecht und Haushaltsmanagement.....	17
Modul II - Finanzbuchhaltung kommunal	18
Modul III-a: Spezifika des kommunalen Jahresabschlusses mit Blick auf die kommunale Jahresabschlussprüfung	19
Modul III-b: Die Kosten- und Leistungsrechnung als Controlling-Instrument in der Kommunalverwaltung	20
Modul III-c: Wirtschaftlichkeitsrechnung und Investitionscontrolling in Kommunalverwaltungen – Produkt- und Amtscontrolling Modul B	21
Modul IV: Jahresabschlussanalyse und –prüfung	22
Stellung, Prüfungsmethodik und -management.....	23
Rechtsstellung, Aufgaben und Methodik der örtlichen Rechnungsprüfung nach dem 2. NKFWG NRW.....	23
Risikomanagement und Internes-Kontrollsystem (IKS) in Kommunalverwaltungen	24
Datenanalysen als Instrument prüferischer Urteilsbildung	25

Wesentlichkeit in Prüfungsprozessen – eine der schwierigsten Prüferentscheidungen	26
Betriebswirtschaftliche Prüfung / Jahresabschlussprüfung	27
Praxis der Jahresabschlussprüfung: Die Prüfung der Anlagenzugänge und Anlagen im Bau (AiB)...	27
Praxis der Jahresabschlussprüfung: Die Prüfung der Forderungsbewertung im Jahresabschluss....	28
Umsetzung des 2. NKFVG – Der Bericht des Prüfungsausschusses an den Rat gemäß § 59 Absatz 3 Satz 3 GO NRW	29
Umsetzung des 2. NKFVG – Der Bestätigungsvermerk der Jahresabschlussprüfung ab 2019	30
Zeitnahe Jahresabschlussprüfung durch begleitende Prüfungen	31
Methode und Praxis der Wirtschaftlichkeitsprüfung	32
Verwaltungsprüfung.....	33
Die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ als praktisch-methodischer Ansatz in der Verwaltungsprüfung.....	33
Grundlagen und praktische Methodik der Kassenprüfung im NKF.....	34
Die Praxis der Kassenprüfung vor Ort	35
Die Prüfung der Vollstreckung in der kommunalen Praxis	36
Methode und Praxis der Prüfung von Projekten/ projektbegleitende Prüfungen - Zugleich Modul C-3 im Qualifizierungsprogramm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“ des IdR	37
Methode und Praxis der Betätigungsprüfung	38
Grundlagen und Praxis der Prüfung in der Jugendhilfe: Hilfen zur Erziehung innerhalb und außerhalb der Familie	39
Grundlagen und Praxis der Prüfung der Leistungen, des Verwaltungs- und Kontrollsystems und der Abrechnungen nach dem SGB II (für kommunale Träger)	40
Einführung in das Vergaberecht nach UVgO/VgV/ GWB für Rechnungsprüfer/-innen	41
Grundlagen und Methode der Prüfung von Vergabeverfahren nach GWB, VgV und UVgO (ehm.VOL/A).....	42
Zuwendungsrecht für Rechnungsprüfer/-innen	43
Methode und Praxis der Systemprüfung von Fachanwendungen.....	44
Grundlagen des NKF und der Jahresabschlussprüfung für beteiligte Kräfte aus Verwaltungsprüfung und technischer Prüfung	45
Technische Prüfung	46
Die technische Prüfung im Bauprozess – ein Überblick	46

Die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ als praktisch-methodischer Ansatz in der „Technischen Prüfung“ – Die umfassende Prüfungsplanung.....	47
Technische Prüfung im Bauprozess II – Die Anwendung der „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ auf die Vergabeprüfung im Bauwesen	48
Technische Prüfung im Bauprozess IIIa– Methode und Praxis der Prüfung im Zuge der Nachprüfung der Baudurchführung und Bauabrechnung (auf Basis von R.O.M.S.P.)	49
Die „begleitende Prüfung von Großprojekten“ im Bauwesen nach R.O.M.S.P. (Technische Prüfung im Bauprozess IIIb)	50
Technische Prüfung im Bauprozess IV - Die Prüfung der Vergütung von Nachträgen nach VOB	51
Die Prüfung von Kostenberechnungen im Hoch-, Ingenieur-, Tief- und Straßenbau	52
Grundlagen des NKF und der Jahresabschlussprüfung für beteiligte Kräfte aus Verwaltungsprüfung und technischer Prüfung	53

IdR-Programm „Zertifizierte(-r) Rechnungsprüfer/-in“

Kurs Basis-Modul Rechnungsprüfung – Modul A, Teil 1: Rolle und allgemeine Methoden der Rechnungsprüfung	Kürzel S-8001
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, d.h. sowohl Verwaltungsprüfer/-innen, betriebswirtschaftliche oder technische Prüfer/-innen	Dauer 5 Tage
Aus der besonderen Rolle des/r Rechnungsprüfers/-in ergeben sich allgemeine Anforderungen an alle prüferlichen Kräfte in der kommunalen Rechnungsprüfung. Zur Ausfüllung dieses Profils ist ein entsprechender Kompetenzerwerb unerlässlich. Dieses Basisprogramm richtet sich an alle bisherigen und zukünftigen prüferlichen Kräfte in kommunalen Rechnungsprüfungsämtern gleich welcher Profession. Es basiert auf der Annahme, dass durch Aus- und Fortbildung die für die Prüfung erforderlichen fachlichen Kenntnisse angeeignet werden und die spezifische Prüfer/-innen-Kompetenz durch dieses Basisprogramm ergänzt wird. Aufgeteilt ist das Modul in zwei Teile 1 und 2, die auch – je nach Vorkenntnissen – einzeln besucht werden können. Als Kursziel ist ausgewiesen, dass die Teilnehmenden die Fähigkeit erlangen, die allgemeine Arbeitsweise in der kommunalen Rechnungsprüfung qualitätssicher und eigenständig anzuwenden.	Termine Kurs 22: 20.1., 27.1., 3.2., 10.2., und 17.2.2020 (montags) Kurs 23: 23.4., 30.4., 7.5., 14.5., und 28.5. 2020 (donnerstags) Dozent/-in Thomas Knuth Anja Schulz Michael Wittek
Inhalte • Auftrag und Rolle der kommunalen Rechnungsprüfung • Die Stellung der kommunalen Rechnungsprüfung zwischen Rat und Verwaltung • Beratende und risikoorientierte Prüfungsansätze als Grundansatz zukunftsgerichteter Rechnungsprüfung • Grundzüge der Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung • Die Festschreibung von Prüfungszielen • Allgemeine Prüfmethoden • Die Identifikation von Prüffeldern • Die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes in der Prüfungsplanung • Das Zusammenwirken mit den zu prüfenden Organisationseinheiten in Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung • Risikoorientiertes Prüfungsmanagement • Ausblick auf die Prüfungsdokumentation, die Darstellung und Präsentation von Prüfungsergebnissen • Die Prüfungsdokumentation und der Prüfbericht	Erforderliche Vorkenntnisse keine Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=13&name=Basis-Modul-Rechnungspr%C3%BCfung-%E2%80%93-A-I-Pr%C3%BCfungsauftrag,-allgemeine-Pr%C3%BCfungsmethodik-und-Pr%C3%BCfungsdokumentation-(5-Tage)	Teilnahmebeitrag € 680,00

IdR-Programm „Zertifizierte (-r) Rechnungsprüfer/-in“

Kurs Basis-Modul Rechnungsprüfung – Modul A, Teil 2: Kommunikation und Konfliktmanagement	Kürzel S-8002
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, d.h. sowohl Verwaltungsprüfer/-innen, betriebswirtschaftliche oder technische Prüfer/-innen	Dauer 2 Tage
Aus der besonderen Rolle des/r Rechnungsprüfers/-in ergeben sich allgemeine Anforderungen an alle prüferlichen Kräfte in der kommunalen Rechnungsprüfung. Zur Ausfüllung dieses Profils ist ein entsprechender Kompetenzerwerb unerlässlich. Dieses Basisprogramm richtet sich an alle bisherigen und zukünftigen prüferlichen Kräfte in kommunalen Rechnungsprüfungsämtern gleich welcher Profession. Es basiert auf der Annahme, dass durch Aus- und Fortbildung die für die Prüfung erforderlichen fachlichen Kenntnisse angeeignet werden und die spezifische Prüfer/-innen-Kompetenz durch dieses Basisprogramm ergänzt wird. Aufgeteilt ist das Modul in die Teile 1 bis 3, die auch – je nach Vorkenntnissen – einzeln besucht werden können. Als Kursziel ist ausgewiesen, dass die Teilnehmenden die Fähigkeit erlangen, die allgemeine Arbeitsweise in der kommunalen Rechnungsprüfung qualitätssicher und eigenständig anzuwenden. In Teil zwei sind Kommunikation und Konfliktmanagement Inhalte des Moduls. Gerade durch die besondere Stellung der Rechnungsprüfung bestehen hier erhebliche Konfliktpotentiale, die durch eine offene Kommunikations- und Diskurspraxis versachlicht werden können.	Termine Kurs 18: 4. und 9. Juni 2020 Kurs 19: 23. und 30. November 2020 (Vorankündigung) Dozent/-in Christian Stadler, Gemeindeprüfungsanstalt NRW Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte - Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation - Professionelle Gesprächssteuerung im Rechnungsprüfungsverfahren - Konfliktmanagement - Praxisbezogene Übungsaufgaben und Gruppendiskussionen - Konfliktmanagement – Gewaltfreie Kommunikation - Einsatz der richtigen Visualisierungsmittel bzw. Präsentationsmedien - Revisionsmarketing - Qualitätsmanagement (Zusammenarbeit im Team, Interne Multiplikatoren) - Praxisbezogene Übungsaufgaben und Gruppendiskussionen	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=14&name=Basis-Modul--Rechnungspr%C3%BCfung-A-2:---Kommunikation-und--Konfliktmanagement-in--der-Rechnungspr%C3%BCfung-(2-Tage)	Teilnahmebeitrag € 310,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Kurs	Kürzel IdR-B
Aufbau-Modul B: Prüfungsmethodik	
Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	Dauer 7 Tage
In Modul B geht es darum, übergreifende zukunftsfähige Prüfansätze und –methoden von Grundlagen her zu erschließen und in der Anwendung auf spezielle Prüffelder zu erschließen. Entsprechend dem Prüfer-Leitbild sind Schwerpunkte auf Effektivität und Effizienz wie auch auf die Prozessorientierung gelegt. Das Modul richtet sich an alle Prüfergruppen aus Rechnungsprüfungsämtern, somit sowohl an betriebswirtschaftliche Prüfer/-innen wie auch an Verwaltungsprüfer/-innen und technische Prüfer/-innen. Ein Bezug auf die verschiedenen Prüffelder dieser Zielgruppen wird durch die parallele Bearbeitung von prüffeldbezogenen Fällen gewährleistet. In dieser Weise soll das Modul auch dazu beitragen, prüffeldunabhängig ein allgemeines Instrumentarium weiter zu entwickeln.	Termine Dozent/-in N.N. Erforderliche Vorkenntnisse Absolvierung von Modul A Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Informationen zu ausgeschriebenen Kursen sind unter folgendem Link verfügbar: https://www.kgst.de/veranstaltungskalender?p_p_id=kgstSearch_WAR_kgstSearch10SNAP_SHOT&p_p_lifecycle=0&p_p_state=normal&p_p_mode=view&p_p_col_id=column-1&p_p_col_count=2	Das Modul wird seit Anfang 2016 in von der KGSt angeboten.

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Kurs Aufbau-Modul C-1: Prüfung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems	Kürzel S-8006
Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Die Prüfung von Internen-Kontroll-Systemen (IKS) ist ein obligatorisches Prüfungsfeld der kommunalen Rechnungsprüfung, die zumindest für die Kommunen in NRW durch das 2. NKF-WG erheblich in ihrer Bedeutung aufgewertet wurde. Auch wenn der Prüfauftrag dem Grunde etabliert ist, sind in der Methodik durch die kommunale Jahresabschlussprüfung und die dadurch mehr prozessorientierte Prüfungsmethodik deutliche Veränderungen entstanden. Fundierte Praxiserfahrungen sind dazu gerade im Aufbau, sodass methodische Praxisberichte hier für die Weiterentwicklung des Prüfungsansatzes von besonderer Bedeutung sind. In der Veranstaltung werden Wege aufgezeigt, In-ternen-Kontroll-Systeme prozessorientiert zu prüfen. Ziel ist die Übermittlung von fachlichem Orientierungswissen von neu in diesem Bereich eingesetzten Prüfer/-innen wie auch ein methodisch-praktischer Prüfungsansatz und ein Erfahrungsaustausch von Prüfer/-innen. Inhalte • Bedeutung von Prüfungen des Risikomanagements/IKS • Grundlagen der Prüfung • Gesamtkonzeption einer IKS-Prüfung der Rechnungsprüfung • Ansatzpunkte zur Prüfung des Risikomanagementsystems • Vermittlung und Vertiefung an Hand von Übungen und Praxisfällen	Termine 2. März 2020 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Absolvierung der Module A und B, Vorkenntnisse zum Risikomanagement und zum Internen-Kontroll-System sind erforderlich Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=77&name=Pr%C3%BCfung-des-Risikomanagements-und-des-internen-Kontrollsystems--(zugleich-Modul-C-1-im-IdR-Programm-)	Teilnahmebeitrag € 190,00

IdR-Programm „Zertifizierte(-r) Rechnungsprüfer/-in“

Seminar Modul C-2: Methode und Praxis der Wirtschaftlichkeitsprüfung	Kürzel S-8007
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen aus öffentlichen Verwaltungen	Dauer 1 Tag
Wirtschaftlichkeitsprüfungen geraten immer mehr in den Fokus der Rechnungsprüfung. Fragen nach Zielen oder Wirkungen einzelner Entscheidungen nehmen an Bedeutung zu. Ziel der Wirtschaftlichkeitsprüfung ist die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit geplanter oder realisierter betrieblicher Entscheidungen. Die Wirtschaftlichkeitsprüfung stellt in erster Linie eine Zweckmäßigkeitprüfung von Entscheidungen dar und setzt eine Ordnungsprüfung bezüglich der tatsächlichen Abbildung der erwarteten oder eingetretenen Entscheidungskonsequenzen im Blick das Wirtschaftlichkeitsziel voraus. Bilden geplante oder in der Umsetzungsphase befindliche Maßnahmen den Prüfungsgegenstand, so dient die Wirtschaftlichkeitsprüfung der Unterstützung und Kontrolle des Planungs- und Umsetzungsprozesses. Bei realisierten Handlungen bezweckt sie eine Durchführungskontrolle durch die Gegenüberstellung von Plan- und Istwerten und liefert dabei mittelbare Anregungsinformationen. Diese Veranstaltung verschafft Ihnen einen Überblick und konkrete Praxisempfehlungen für einen erfolgreichen Einstieg in Wirtschaftlichkeitsprüfungen. Inhalte • Die Bedeutung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen • Rechtsgrundlagen und Grundlagen der Prüfung • Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und Entscheidungsregeln: Minimalprinzip, Maximalprinzip, Optimalprinzip – Ansatzpunkte zur Prüfung von Effektivitätsaspekten resp. Zweckmäßigkeitprüfung • Kurzüberblick über die Methoden von Wirtschaftlichkeitsberechnungen • Prüfungsansätze, z.B. Prämissen- und Modellprüfung/ Sensitivitätsanalysen • Wirtschaftlichkeitsprüfungen: Beispiele wie Kostenvergleichsrechnung, Investitionsrechnung mit Folgekostenbetrachtung, Nutzwertanalyse • Besonderheiten der Kommunikation und Berichterstattung • Erarbeitung von Checklisten, Dienstanweisungen und Handlungsempfehlungen zur Wirtschaftlichkeitsprüfung • Praktische Beispiele	Termine 19. März 2020 Dozent/-in Jens Güse, Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen Erforderliche Vorkenntnisse Methoden der statischen und dynamischen Investitionsrechnung (Kapitalwertrechnung, u.a.), beispielsweise durch Besuch des Moduls „Methoden und Praxisanwendungen der Wirtschaftlichkeitsrechnung in Kommunalverwaltungen“ Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=57&name=Methode-und-Praxis-der-Wirtschaftlichkeitspr%C3%BCfung--(zugleich-Modul-C-2-im-IdR-Programm-%E2%80%9EZertifizierte(-r)-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C)	Teilnahmebeitrag € 180,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Seminar Modul C-3: Methode und Praxis der Prüfung von Projekten/ projektbegleitende Prüfungen	Kürzel S-8008
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, ggf. interessierte Projektleiter	Dauer 1 Tag
Eine Projektrevision ist eine Revision, die die Prüfung von Projekten im Blick auf das Projektmanagement, den Business Case (Projektgrundlagen) oder die fachlichen Anforderungen und ihre Umsetzung zum Gegenstand hat. Projekte sind ganz allgemein im Blick auf Effektivität und Effizienz, aber auch im Blick auf Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und unternehmensbezogener Richtlinien prüfbar. Dabei sollte sich die Prüfung auf Organisation, Rahmenbedingungen, Vorgaben, strategische Ziele, Pläne, Kontrollen und Projektmanagementprozesse sowie auf die Ergebnisse der Projektteams beziehen. Die Revision des Projektmanagements stellt fest, ob das Projekt oder Portfoliomanagement geeignet ist, die Projektaktivitäten so zu steuern, dass damit die Projektziele in Bezug auf Zeit, Budget und Qualität grundsätzlich erreicht werden können. Bei Schwachstellen gibt sie angemessene Empfehlungen zu Verbesserungen. Diese Veranstaltung verschafft Ihnen einen Überblick und konkrete Praxisempfehlungen für einen erfolgreichen Einstieg in die begleitende Prüfung von laufenden Projekten.	Termine 11. Februar 2020 Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Grundlagen des Projektmanagements, z. B. nach DIN 69900 ff. und DIN ISO 21500: 2016/2 Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Grundlagen und Bedeutung von Projektprüfungen und projektbegleitenden Prüfungen • Überblick über Risikofaktoren und Prüfungsmethoden • Handlungsfelder der Projektrevision: Projektmanagement, Projektgrundlagen, fachliche Anforderungen / Ergebnisse • Probleme und Risiken dieser Prüfungsart • Welche Prüfungsgebiete eignen sich besonders? • Prüfungsplanung und -ablauf • Was zeichnet ein qualifiziertes und erfolgreiches Projekt aus? • Besonderheiten der Kommunikation/ Berichterstattung • Beispielfälle zur Projektprüfung und projektbegleitenden Prüfung • Prüfungsgegenstände und Checklisten zur Prüfung von Projekten	Teilnahmebeitrag € 195,00
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=35&name=Methode-und-Praxis-der-Pr%C3%BCfung-von-Projekten/-projektbegleitende-Pr%C3%BCfungen---Zugleich-Modul-C-3-im-Qualifizierungsprogramm-%E2%80%9EZertifizierte/-r-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C-des-IdR	

IdR-Programm „Zertifizierte(-r) Rechnungsprüfer/-in“

Seminar Modul C-4: Prüfung von Führungsprozessen und des Einsatzes von Führungsinstrumenten	Kürzel S-8009
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen aus öffentlichen Verwaltungen	Dauer 1 Tag
Der langfristige Erfolg einer Kommune wird entscheidend von den Fähigkeiten ihrer politischen und administrativen Führung geprägt. Konkret heißt das 1) wie die Führung die Führungsprozesse zur Umsetzung der Ziele gestaltet, 2) welche Führungsinstrumente sie nutzt und 3) ob sie diese situationsadäquat einsetzt. Aus dieser Erkenntnis heraus gerät die Prüfung von Führungsprozessen und –instrumenten zunehmend in den Fokus der Rechnungsprüfung (Rechnungsprüfung als Führungsunterstützung). Allerdings sind Wissen und Erfahrungen mit diesen Prüfungen noch wenig verbreitet. Entsprechend hoch ist die Unsicherheit, wie solche Prüfungen geplant und durchgeführt werden sollen. Das eintägige Seminar hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Besonderheiten dieser Prüfungen zu verdeutlichen und – an konkreten Beispielen – aufzuzeigen, wie die Prüfung von Führungsprozessen und Führungsinstrumenten erfolgreich gestaltet werden kann. Auf der Prüfungsmethodik liegt der Schwerpunkt des Seminars. Inhalte • Die Bedeutung der Prüfung von Führungsprozessen und des Einsatzes von Führungsinstrumenten • Dimensionen der Führung • Wichtige Beispiele für Führungsprozesse und Führungsinstrumente • Prüfungsansätze anhand von praktische Beispielen: Problemstrukturierung, Vorerhebungen, Prüfungsplanung, Prüfungsdurchführung • Besonderheiten dieser Prüfungen, insbesondere Besonderheiten bei der Kommunikation und Berichterstattung • Anforderungen an die Prüfer: Fachwissen, Prüferverhalten	Termine 22. April 2020 Dozent/-in Prof. Dr. Martin Richter Erforderliche Vorkenntnisse Für Absolventen im IdR-Programm „Zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in: Besuch der Module A und B Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=53&name=Pr%C3%BCfung-von-F%C3%BChrungsprozessen-und-des-Einsatzes-von-F%C3%BChrungsinstrumenten---zugleich-Modul-C-4-im-IdR-Programm-%E2%80%9EZertifizierte(r)-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C	Teilnahmebeitrag € 285,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Kurs Ausschreibung zum Abschluss des IdR-Zertifikats „zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in“	Kürzel S-8010
Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	Dauer 1,5 Tage (Präsenz)
Rechnungsprüfer/-innen, die die erforderlichen Vorleistungen als Teilnahme an den vorgesehenen Schulungsmodulen aufweisen, können das IdR-Zertifikat „Zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in“ erwerben. Erforderliche Leistungen sind hierfür die Erstellung eines Berichtes zu einer stattgefundenen konkreten Prüfung in der Berufspraxis im Umfang von etwa 4.000 Wörtern sowie ein hierauf und die Modul Inhalte bezogenes mündliches Kolloquium im zeitlichen Umfang von einer halben Stunde. Insbesondere sind folgende Vorleistungen nachzuweisen: • Teilnahme an Modul A oder vergleichbarer Leistungen im Umfang von mindestens 7 Tagen (56 Unterrichtseinheiten), • Teilnahme an Modul B oder vergleichbarer Leistungen im Umfang von mindestens 7 Tagen (56 Unterrichtseinheiten), • Teilnahme an Modul C (C-1 bis C-4) oder vergleichbarer Leistungen im Umfang von mindestens 4 Tagen (32 Unterrichtseinheiten) Die vorliegende Ausschreibung bezieht sich auf die erste Abnahme der Zertifikatsleistungen im Sommer 2017. Es steht eine 10-wöchige Bearbeitungsfrist für die Erstellung des Berichts zur Verfügung. Die individuelle mündliche Prüfung wird wenige Wochen nach Abgabezeitpunkt des Berichts. Überdies wird für die Orientierung ein Vorbereitungstag angeboten. Die vorliegende Abnahme von Zertifikatsleistungen wird vom ifV ausgeschrieben und die Präsenzzeiten finden in den Räumlichkeiten des ifV in Gelsenkirchen statt. Die Erbringung der Vorleistungen ist aber in keiner Weise auf vorherige Kursangebote des ifV beschränkt. Es wurde ein Zertifikatsausschuss gebildet, der aus Stefan Katczynski und Thomas Knuth als Vertreter des IdR sowie aus Vertretern der durchführenden Institute in NRW (ifV und Studieninstitut Ruhr) besteht. Als Gutachter werden Stefan Katczynski und Thomas Knuth fungieren, der Vorbereitungstag wird von beiden geleitet. Als Geschäftsstelle für Anmeldungen dieser Ausschreibung dient das ifV unter der Kontaktadresse straetling@ifv.de. Im Falle einer Anmeldung bitten wir um Zusendung von Kopien oder Scans der erforderlichen Nachweise an diese Adresse. Der Vorbereitungstag findet am Freitag, den 5.6. 2020 statt. Die Bearbeitungszeit beginnt am 10.6.2020 danach und endet am 11.9.2020. Das mündliche Kolloquium wird zeitnah danach terminiert, voraussichtlich im Oktober 2020.	Termine 5.6.2020 (Vorbereitungstag und N.N. (Kolloquium))
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=237&name=Ausschreibung-zum-Abschluss-des-IdR-Zertifikats-%E2%80%9Ezertifizierte(r)-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C	Dozent/-in Stefan Katczynski und Thomas Knuth
	Erforderliche Vorkenntnisse Absolvierung der Module A, B und C (bzw. vergleichbarer Angebote)
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 495,00

IdR-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs	Kürzel S.7001
Modul I - Haushaltsrecht und Haushaltsmanagement	
Zielgruppe Jahresabschlussprüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern, weitere interessierte Beschäftigte in Rechnungsprüfungsämtern	Dauer 5 Tage
Modul I dieses Programms beinhaltet einen allgemeinen Rahmen und die neue haushaltsrechtliche Gesetzeslage einschließlich der hieraus entstehenden Konsequenzen. In Anbetracht der erwarteten Nachfrage aus dem Kreis der kommunalen Rechnungsprüfer/-innen erscheint eine isolierte Ausschreibung der IdR-Module I-III nicht wirtschaftlich realisierbar. Um Neuinteressenten trotzdem die Möglichkeit zu eröffnen, sich im laufenden Jahr die wesentlichen Inhalte der Module I-IV anzueignen, bietet das ifV ein Alternativprogramm an, das gemeinsam mit anderen Zielgruppen absolviert wird. Absolviert wird als Modul I der Kurs „Haushaltsrecht und Haushaltsmanagement im NKF“	Termine HHM-23: 14.5., 28.5., 4.6., 18.6., und 25.6.2020 (donnerstags) HHM-24: (Vorankündigung) 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., und 10.12.2020 (donnerstags)
Inhalte • Grundlagen des Haushaltsrechts im NKF (Tag 1) • Anforderungen an die Haushaltsplanung nach NKF (Tag 1) • Standards der Haushaltsbewirtschaftung (Tag 2) • Der Jahresabschluss als Haushaltsabschluss: Besonderheiten des NKF-Jahresabschlusses aus haushalterischer Sicht (Tag 2) • Praxis der Haushaltserstellung, der Bewirtschaftung und des Haushaltsabschlusses (Tag 3) • Bedeutung und Funktion von Zielen und Kennzahlen im NKF-Haushalt (Tag 4) • Spezialfragen der Budgetierung, Outputorientierte Steuerung und Berichtswesen (Tag 5)	Dozent/-in Dr. Christian Fritze, N.N. und Dr. Ansgar Strätling
	Erforderliche Vorkenntnisse keine
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Das Lehrgangskonzept und die Gesamtausschreibung finden Sie unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=3&name=Kompaktkurs--%E2%80%9EHaushaltsrecht-und-Haushaltsmanagement%E2%80%9C--zugleich-Modul-I-im-IdR-Programm-%E2%80%9EKommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung%E2%80%9C-(5-Tage)	Teilnahmebeitrag € 850,00

IdR-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs Modul II - Finanzbuchhaltung kommunal	Kürzel S-7101
Zielgruppe Jahresabschlussprüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern, weitere interessierte Beschäftigte in Rechnungsprüfungsämtern	Dauer 12 Tage
Modul II dieses Programms beinhaltet die Grundlagen der Buchhaltung im NKF. In Anbetracht der erwarteten Nachfrage aus dem Kreis der kommunalen Rechnungsprüfer/-innen erscheint eine isolierte Ausschreibung der IdR-Module I-III nicht wirtschaftlich realisierbar. Um Neuinteressenten trotzdem die Möglichkeit zu eröffnen, sich im laufenden Jahr die wesentlichen Inhalte der Module I-IV anzueignen, bietet das ifV ein Alternativprogramm an, das gemeinsam mit anderen Zielgruppen absolviert wird. Absolviert wird als Modul II das offene Modul „Finanzbuchhaltung kommunal“. Inhalte • Die Grundstruktur des NKF (Tag 1) • Technik der Buchhaltung , (Tage 2-4) • Organisation der Buchhaltung (Tag 4) • Debitorenbuchhaltung (Tag 5) • Kreditorenbuchhaltung (Tag 6) • Zahlungsverkehr (Tag 7) • Grundzüge der Anlagen-, Lager- und Personalbuchhaltung (Tag 8) • Überblick über die Erstellung des Jahresabschlusses (Tag 9) • Die Mitkontierung(en): Produktorientierung und Kosten- und Leistungsrechnung (Tag 10) • Übungsteil zur Buchungssicherheit (Tag 11) • Abschlusstest (Tag 12)	Termine FiBu 25: 28.1., 4.2., 18.2., 3.3., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3., 21.4., 28.4., 5.5., und 15.5. 2020 (dienstags, außer Tag 12) FiBu 26 (Vorankündigung): 1.9., 8.9., 15.9., 22.9., 29.9., 6.10., 27.10., 3.11., 10.11., 17.11., 24.11., und 4.12. 2020 (dienstags, außer Tag 12) Dozent/-in Karl Ulaga Erforderliche Vorkenntnisse keine Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Das Lehrgangskonzept und die Gesamtausschreibung finden Sie unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=10&name=Fachkraft--Finanzbuchhaltung--kommunal-%E2%80%93-zugleich-Modul-II-im-IdR-Programm-%E2%80%9EKommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung%E2%80%9C-(12-Tage)	Teilnahmebeitrag € 1.850,00

IdR-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs Modul III-a: Spezifika des kommunalen Jahresabschlusses mit Blick auf die kommunale Jahresabschlussprüfung	Kürzel S-8203
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbes. zukünftige Jahresabschlussprüfer/-innen	Dauer 4 Tage
Für die Prüfung des kommunalen Jahresabschlusses sind umfangreiche Kenntnisse des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens einschließlich des Jahresabschlusses erforderlich. Im Modul II des IdR-Programms wird ein vertieftes Grundverständnis zur kommunalen Buchhaltung vermittelt. Für Modul III ist ein Vertiefungsteil mit Blick auf den Jahresabschluss vorgesehen.	Termine Kurs 7: 11.3., 18.3., 25.3., und 1.4. 2020 (mittwochs)
Inhalte • Elemente und Verfahren des Jahresabschlusses und Besonderheiten der Jahresabgrenzung: Elemente des Jahresabschlusses, die Erstellung des Jahresabschlusses, der Ansatz von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Tag 1) • Spezifika der Anlagenbuchhaltung: Anschaffungs- und Herstellungskosten, Fortschreibung von Bewertungsvereinfachungen, Umgang mit Zuwendungen/Sonderposten, Inventur/ Inventar, Abschreibungen und Wertwiederaufholungen, Buchungen bei Abgang von Anlagegütern (Tag 2) • Zahlungsverkehr, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, Umlaufvermögen: Zahlungsbuchungen, Haupt- und Nebenkassen, Spezialfälle der Debitorenbuchhaltung und Forderungsbewertung, Spezialfälle der Kreditorenbuchhaltung, Abstimmungen zwischen Hauptbuch und Nebenbuch bezüglich der offenen Posten sowie debitorischer Kreditoren und kreditorischer Debitoren, die Fortschreibung des Umlaufvermögens, Die Umbuchung von Anlagegütern in das Umlaufvermögen (Tag 3) • Die Behandlung von Rückstellungen im Jahresabschluss: Erfassung und Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie ihre Buchung unter Beachtung eventueller Besonderheiten (z. B. bei Dienstherrnwechseln, Abordnungen etc.), Spezialfälle bei den sonstigen Rückstellungen im Personalbereich, Bildung, Inanspruchnahme und Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Anlagevermögen, die Erfassung und Entwicklung von Rückstellungen für Deponien und Altlasten, Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, Drohverlustrückstellungen, sowie haushaltsrechtliche Erfordernisse im Zusammenhang mit den Rückstellungen im Jahresabschluss, z. B. in Folge außer- oder überplanmäßigem Aufwand (Tag 4)	Dozent/-in Andreas Prinz, Stadt Rheda-Wiedenbrück Erforderliche Vorkenntnisse Kenntnisse zur Finanzbuchhaltung, bspw. durch Absolvierung des Moduls II des IdR/Verpa-programms „Kommunale Jahresabschlussprüfung“ Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=15&name=IdR-Programm-%E2%80%9EKommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung%E2%80%9C-%E2%80%93Modul-III-a:-Spezifika-des-kommunalen-Jahresabschlusses-mit-Blick-auf-die-kommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-(4-Tage)	Teilnahmebeitrag € 550,00

IdR-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs Modul III-b: Die Kosten- und Leistungsrechnung als Controlling-Instrument in der Kommunalverwaltung	Kürzel S-7601
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, Mitarbeiter/-innen aus Kämmererei/Controlling sowie Interessierte aus anderen Bereichen	Dauer 2 Tage
Die Kosten- und Leistungsrechnung ist das wichtige Instrument zur betrieblichen Kostenerfassung und –steuerung wie auch zur Selbstkosten- und auch Gebührenkalkulation. Auch wenn flächendeckende Systeme der KLR in Kommunalverwaltungen noch immer die Ausnahme sind, besteht doch im Gesamtrahmen des NKF eine starke Empfehlung zur stärkeren Ausschärfung des Rechnungswesens in Richtung einer Kosten- und Leistungsrechnung. In der Veranstaltung wird der Grundaufbau von Kostenrechnungssystemen dargestellt und praxisrelevant die Einrichtung reflektiert. Die Lehrinhalte werden durch umfangreiche Skripte eingebracht, sodass ein Teil des Kurses im Selbststudium erfolgen kann und die Präsenzveranstaltungen auf ein Mindestmaß reduziert werden können.	Termine 24. und 31. März 2020 Dozent/-in Simone Hülsmann Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Aufgaben und Grundsätze der Kosten- und Leistungsrechnung • Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung • Anwendungsbereiche und Entscheidungsprobleme in der Verwaltung • gesetzliche Grundlagen • Kostenrechnungssysteme • Kostendefinitionen: primäre und sekundäre Kosten, Einzel- und Gemeinkosten, fixe und variable Kosten, pagatorische und kalkulatorische Kosten • Kostenartenrechnung • Betriebsabrechnung: Kostenstellenrechnung • Kalkulationsverfahren: Kostenträgerrechnung • Ausblick auf die Teilkosten-, Plankosten und Prozesskostenrechnung	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=88&name=Kosten--und-Leistungsrechnung-in-der-Kommunalverwaltung-%E2%80%93-Produkt--und-Amtscontrolling--Modul-A-(2-Tage,-zugleich-Modul-III-b-im-Programm-%E2%80%9EKommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung%E2%80%9C-nach-IdR)	Teilnahmebeitrag € 310,00

IdR-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs - Vorankündigung Modul III-c: Wirtschaftlichkeitsrechnung und Investitionscontrolling in Kommunalverwaltungen – Produkt- und Amtscontrolling Modul B	Kürzel S-7602
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen – sowohl betriebswirtschaftliche wie auch technische Prüfungskräfte und Verwaltungsprüfer/-innen, Mitarbeiter/-innen aus Kämmerei/Controlling sowie Interessierte aus anderen Bereichen	Dauer 2 Tage
Das hehre Gebot der Wirtschaftlichkeit ist für Kommunen nicht nur in Zeiten notleidender Haushalte eine hohe Verpflichtung. Für die Vorbereitung und Prüfung von konkreten Entscheidungen erscheint die Notwendigkeit, in stärkerem Maße als bisher ein aktives Investitions- oder Wirtschaftlichkeitscontrolling zu betreiben und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen vorzunehmen. Ansonsten drohen wirtschaftliche Fehlentscheidungen, welche die Entscheidungsspielräume von Kommunen langfristig erheblich einschränken können. In der Veranstaltung wird Funktionalität und Einsetzungsbereiche von Verfahren zur Wirtschaftlichkeitsrechnung dargestellt und praxisrelevant die Einrichtung reflektiert. Die Lehrinhalte werden durch umfangreiche Skripte eingebracht, sodass ein Teil des Kurses im Selbststudium erfolgen kann und die Präsenzveranstaltungen auf ein Mindestmaß reduziert werden können.	Termine 30. September und 7. Oktober 2020 Dozent/-in Simone Hülsmann Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Grundzüge des Investitionscontrollings und der Investitionsrechnung • Phasen des Investitionsentscheidungsprozesses • Statische Verfahren der Investitionsrechnung • Grundzüge der Finanzmathematik und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung • Nutzen- / Kosten-Methoden • Entscheidungen bei Unsicherheit und Sensitivitätsanalysen • Organisation und Instrumente eines dauerhaften Investitionscontrollings • Übungsaufgaben	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=20&name=Wirtschaftlichkeitsrechnung-und-Investitionscontrolling-in-Kommunalverwaltungen-%E2%80%93-PAC-Modul-B-(zugleich-Modul-III-c-im-Programm-%E2%80%93-Kommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung%E2%80%93-nach-IdR,-2-Tage)	Teilnahmebeitrag € 310,00

IdR-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs	Kürzel S-8208
Modul IV: Jahresabschlussanalyse und –prüfung	
Zielgruppe Jahresabschlussprüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern	Dauer 8 Tage
Durch die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements hat sich das Aufgabenspektrum von kommunalen Rechnungsprüfern/-innen maßgeblich verändert. Insbesondere die Prüfung der Jahresabschlüsse nach § 95 GO und die Prüfung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems nach § 104 Abs. 1 Nr. 6 GO sind als Herausforderung für die Prüfungspraxis hervorzuheben. Als Vorbereitung für die Aufgabe der Jahresabschlussprüfung nach NKF hat eine Arbeitsgruppe der damaligen Verpa der kreisangehörigen Kommunen und Landkreise NRW das Qualifizierungsprogramm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“ entworfen. Dieses ist nach mehr als 20 durchgeführten Kursen allein in Nordrhein-Westfalen die Standardqualifizierung für in der Jahresabschlussprüfung eingesetzte Rechnungsprüfer/-innen. Modul IV dieses Programms beinhaltet Grundlagen, Methoden und Verfahren der Jahresabschlussprüfung. In diesem Modul wird auch wirtschaftsprüferlicher Sachverstand vermittelt. Die Inhalte sind als erforderliche Kenntnisse zur Anwendung von Prüfungsinstrumenten, so auch Leitfäden und Prüfungssoftware, zu verstehen. Die Schulung und Einweisung in Prüfungssoftware findet im Rahmen dieses Moduls jedoch nicht statt. Im Folgenden kann auf Basis der Inhalte der Module I-IV ein Zertifikat erworben werden. Dieses beruht auf zwei Teilprüfungen (die Erste nach dem dritten Modul, die Zweite nach dem Vierten). Die Prüfung wird durch den IdR abgenommen und ist nicht unmittelbar Bestandteil dieses Kurses. Inhalte • Grundlagen und Ziele der Jahresabschlussprüfung (Tag 1) • Verfahren und Praxis der Jahresabschlussprüfung (Tage 2 - 5) • Aufbau des Prüfberichts nach § 321 HGB (Tag 6) • Der Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB (Tag 7) • Jahresabschlussanalyse und Probeklausur (Tag 8)	Termine 20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 18.5., 25.5., 8.6., und 15.6. 2020 (montags) Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Besuch der Module I bis III oder vergleichbarer Angebote Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Das Lehrgangskonzept und die Gesamtausschreibung finden Sie unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=16&name=Kommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung--%E2%80%93-Modul-IV-nach-Konzept-des-IdR--Jahresabschlussanalyse-und--pr%C3%BCfung--(8-Tage)	Teilnahmebeitrag € 1.500,00

Stellung, Prüfungsmethodik und -management

Seminar Rechtsstellung, Aufgaben und Methodik der örtlichen Rechnungsprüfung nach dem 2. NKFVG NRW	Kürzel S-8110
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen aus Kommunalverwaltungen, insbesondere die Leitungen von örtlichen Rechnungsprüfungsämtern	Dauer 1 Tag
Mit dem Zweiten Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements in Nordrhein-Westfalen (2. NKFVG NRW) wurden die Regelungen über die örtliche Rechnungsprüfung neu strukturiert und inhaltlich erheblich verändert. Wesentliche Änderungen betreffen bereits institutionelle Fragen der Einrichtung einer örtlichen Rechnungsprüfung und der interkommunalen Zusammenarbeit. Auch die Rechtsstellung der Leitungen und Prüfer der örtlichen Rechnungsprüfung ist deutlich modifiziert worden. Andere gesetzliche Änderungen beziehen sich auf die Jahresabschlussprüfung und damit verbundene Zuständigkeits-, Ablauf- sowie prüfungsmethodische Fragen. Für die Tätigkeit der örtlichen Rechnungsprüfung führen diese Änderungen sowie die gesetzlich vorgesehenen Aufgabenübertragungen zu einer weiteren Steigerung der Ansprüche an die Prüfung.	Termine 2. Januar 2020
Inhalte • Überblick über die rechnungsprüfungsbezogenen Änderungen des 2. NKFVG NRW • Institutionelle Grundsatzregeln der Einrichtung einer örtlichen Rechnungsprüfung: Kreise und kreisfreie Städte, Besonderheiten bei Großen und Mittleren sowie bei sonstigen („kleinen“) kreisangehörigen Städten/Gemeinden • Rechtsstellung der Leitung und Prüfer: Leitung (Qualifizierungsmerkmale, Abberufung), neue Befangenheitsregelungen für Leitung und Prüfer • Zuständigkeit für die Jahresabschlussprüfung: Örtliche Rechnungsprüfung, Möglichkeiten und Durchführung der Beauftragung von Wirtschaftsprüfern, Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der interkommunalen Zusammenarbeit inkl. umsatzsteuerrechtlicher Fragen • Verfahrensablauf der Jahresabschlussprüfung: Rechtsstellung des Rechnungsprüfungsausschusses, Einbezug des Prüfungsberichts, Teilnahme an der Sitzung, Bericht über das Prüfungsergebnis und über Schwächen des internen Kontrollsystems, Schriftliche Stellungnahme des Rechnungsprüfungsausschusses gegenüber dem Rat • Prüfungs- und Beurteilungsmethodik bei der Jahresabschlussprüfung • Weitere Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung: Systematik der weiteren Aufgaben nach § 104 GO NRW, Prüfung der Wirksamkeit interner Kontrollen, Prüfung des Jahresabschlusses der Eigenbetriebe	Es wird voraussichtlich im 2. Quartal 2020 einen weiteren Termin geben.
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=274&name=Rechtsstellung,-Aufgaben-und-Methodik-der-%C3%B6rtlichen-Rechnungspr%C3%BCfung-nach-dem-2.-NKFVG-NRW	Dozent/-in Prof. Dr. jur. Frank Bätge, FHÖV NRW
	Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 215,00

Prüfungsmethodik und -management

Seminar Risikomanagement und Internes-Kontrollsystem (IKS) in Kommunalverwaltungen	Kürzel S-7921
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Bilanzbuchhaltung sowie ggf. andere interessierte Mitarbeiter/-innen aus Organisation und Rechnungsprüfung in Kommunen Nordrhein-Westfalens	Dauer 2 Tage
Im Zuge der Jahresabschlussprüfung ist die Prüfung von Bestand und Funktion eines Internen Kontrollsystems obligatorisch. Zudem wird mit der aktuellen Novelle der Gemeindeordnung die Prüfung des Internen Kontrollsystems auch über die finanzwirksamen Prozesse hinaus zum pflichtigen Prüfungsgegenstand der örtlichen Rechnungsprüfung. Insofern bildet das Vorhandensein und die Funktionalität ein wesentliches Kriterium der Güte des Jahresabschlusses und der Verwaltungsorganisation generell. In der Veranstaltung wird der Gesamtrahmen und das Zusammenwirken des verantwortungsbereichsbezogenen Risikomanagements und des prozessbezogenen Internen Kontrollsystems, Anforderungen und Instrumente dargestellt und nach Gütekriterien reflektiert. Ziel ist die Übermittlung von Grundlagenwissen, um konzeptionelle Schritte angehen zu können.	Termine 10. und 17. Februar 2020 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Rechtliche Anforderungen zur Implementierung eines Risikomanagements und Internen Kontrollsystems • Instrumente und Gütekriterien bei der Implementierung • COSO II, COBIT und "3-Lines-of-Defense-Modell" • Corporate Governmentsysteme bei Kommunen • Die Überwachung der Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns („Compliance“) • Die Bedeutung für die Verwaltungsführung und die Bedeutung der Verwaltungsführung für die Funktionalität der Subsysteme • Das verantwortungsbereichsbezogene Risikomanagement: Anforderungen und Ausgestaltung auf Fachbereichsebene • Das prozessbezogene Interne Kontrollsystem: Anforderungen und Ausgestaltung auf Fachbereichsebene • Das Zusammenwirken von Internem Kontrollsystem und Risikomanagement auf Fachbereichsebene • Das Berichtswesen als tragendes Element des IKS: Risiken, Chancen und wesentliche Schwächen angemessen kommunizieren	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=58&name=Risikomanagement-und-Internes-Kontrollsystem-(IKS)-in-Kommunalverwaltungen-(2-Tage)	Teilnahmebeitrag € 360,00

Prüfungsmethodik und -management

Seminar	Kürzel S-8123
Datenanalysen als Instrument prüferischer Urteilsbildung	
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Datenanalysen werden im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wie auch in anderen Prüfungszusammenhängen zwecks Selektion, Aufbereitung und Auswertung von Daten zur Festlegung von Stichprobenumfängen und zur Einholung ausreichender und angemessener Prüfungsnachweise durchgeführt. Sie spielen für die Wirtschaftlichkeit der Abschlussprüfungen eine wesentliche Rolle, da durch sie Prüfungshandlungen automatisiert und der manuelle Prüfungsumfang zur Gewinnung hinreichender Prüfungssicherheit insgesamt reduziert werden können. Zumeist werden dabei spezielle Analysewerkzeuge eingesetzt.	Termine 19. März 2020
Das Seminar legt vor diesem Hintergrund die spezifischen Rahmenbedingungen für den Einsatz von Datenanalysen (unabhängig von bestimmten Analysetools) dar und erläutert die in der Praxis übliche Vorgehensweise anhand von Mustern und Beispielen. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Abstimmung und Erhebung bzw. Auswertung von Stichproben gelegt.	Dozent/-in Christoph Heck
Inhalte • Zweck und Einsatzgebiete von Datenanalysen • Rahmenbedingungen und Grenzen von Datenanalysen • Vorbereitung von Datenanalysen • Werkzeuge zur Unterstützung von Datenanalysen • Datenanalysen im Rahmen der IKS-Prüfung • Prüffeldbezogene Datenanalysen • Auswahl und Erhebung von Stichproben • Stichproben-Auswertung • Von der Stichprobe zum Prüfungsurteil • Konfliktpotenziale bei Datenanalysen	Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=64&name=Datenanalysen-als-Instrument-pr%C3%BCferischer-Urteilsbildung	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 190,00

Jahresabschlussprüfung

Seminar Wesentlichkeit in Prüfungsprozessen – eine der schwierigsten Prüferentscheidungen	Kürzel S-8122
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Im Zuge der Anwendung des Risikoorientierten Prüfungsansatzes in der Jahresabschlussprüfung wie auch in anderen Prüffeldern wie der Vergabeprüfung oder konkreten Prüfaufträgen der Verwaltungsprüfung gilt als Zielsetzung, wesentliche Risiken und Fehlerquellen zu identifizieren und wesentliche konkrete Fehler aufzudecken. Hierbei ist der Begriff der „Wesentlichkeit“ zunächst unbestimmt. Welcher Fehler und welches Risiko ist wesentlich, sodass die Prüfungshandlungen gezielt auf deren Identifizierung und Aufdeckung gerichtet sein sollten? In der Veranstaltung wird eine allgemeine, das heißt auch prüffeldübergreifende Schematik eingebracht, um im Einzelfall des konkreten Prüfauftrags die Wesentlichkeit zu bestimmen und hieraus Prüfungsschwerpunkte abzuleiten. Die Schematik kann generell auf alle Prüffelder angewandt werden, sodass sich das Seminar gleichermaßen an Jahresabschlussprüfer/-innen, Verwaltungsprüfer/innen wie auch technische Prüfer/-innen richtet. Inhalte • Definition/ Konkretisierung des Begriffs der Wesentlichkeit • Bedeutung und Dimensionen von Wesentlichkeitsurteilen • Lassen sich Wesentlichkeitsentscheidungen normieren/ quantifizieren? • Wesentlichkeit in der Prüfungsplanung • Wesentlichkeit bei der der Bewertung von Prüfungsfeststellungen • Wesentlichkeit in der Kommunikation von Prüfungsfeststellungen • Beispiele und Anwendungsfälle	Termine 21. April 2019 Dozent/-in Prof. Dr. Martin Richter Erforderliche Vorkenntnisse Prüfungserfahrung mit dem risikoorientierten Prüfungsansatz Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=173&name=Wesentlichkeit-in-Pr%C3%BCfungsprozessen-%E2%80%93-eine-der-schwierigsten-Pr%C3%BCferentscheidungen	Teilnahmebeitrag € 265,00

Betriebswirtschaftliche Prüfung / Jahresabschlussprüfung

Seminar Praxis der Jahresabschlussprüfung: Die Prüfung der Anlagenzugänge und Anlagen im Bau (AiB)	Kürzel S-8233
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen, insbesondere Jahresabschlussprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Die Prüfung der Angemessenheit von Wertansätzen in der Bilanz ist wichtiger Bestandteil der Jahresabschlussprüfung. Ein wesentliches Feld umfasst hier die Prüfung von Wertansätzen für Vermögensgegenstände, insbesondere auch von Anlagenzugängen, auch vor dem Hintergrund von Wirklichkeitsprinzip und Komponentenansatz. Hier stellt sich die Frage, ob im Wesentlichen ein zutreffendes Bild der kommunalen Vermögenslage in diesem Punkt erreicht wird. In der Veranstaltung werden praxisorientiert Wege aufgezeigt, die Anlagenzugänge einheitlich und nachvollziehbar zu bilanzieren und ggf. auf Basis des risikoorientierten Prüfungsansatzes zu prüfen. Ziel ist die Sicherung oder Verbesserung der Qualität der Jahresabschlusserstellung und/oder -prüfung.	Termine 4. März 2020 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Umfangreiche Kenntnisse der Jahresabschlussprüfung, bspw. durch Absolvierung des IdR/Verpa-Programms „Kommunale Jahresabschlussprüfung“
Inhalte • Die ordnungsmäßige Erfassung der Anlagenzugänge einschließlich der Anlagen in Bau • Probleme mit Zugangszeitpunkt und Zugangswert • Qualitätssicherung im Bereich von Anlagenzugängen und AiBs • Eine Checkliste zur Prüfung der Anlagenzugänge und AiBs • Bilanzierung und Prüfung von Spezialfällen z. B. Unklarheit über wirtschaftliches Eigentum, Abschlags- und Schlusszahlungen, Rechnungskürzungen und Nachträge, aktivierte Eigenleistungen, nachträgliche Anschaffungskosten, Übernahme von Erschließungsanlagen etc. • Dokumentation und Ausweis von Anlagenzugängen im Jahresabschluss: Bilanz, Anlagenspiegel, Erläuterungen • Behandlung von Zweifelsfragen der Teilnehmenden	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=65&name=Praxis-der-Jahresabschlusspr%C3%BCfung:-Bilanzierung-und-Pr%C3%BCfung-der-Anlagenzug%C3%A4nge-und-Anlagen-im-Bau-(AiB)	Teilnahmebeitrag € 190,00

Betriebswirtschaftliche Prüfung / Jahresabschlussprüfung

Seminar Praxis der Jahresabschlussprüfung: Die Prüfung der Forderungsbewertung im Jahresabschluss	Kürzel S-8228
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen, insbesondere Jahresabschlussprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Die Prüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit von „wirklichkeitsgetreuen“ Wertansätzen in der kommunalen Bilanz ist wichtiger Bestandteil der Jahresabschlussprüfung nach § 102 Absätze 3 bis 8 GO. Im Zuge der Jahresabschlusserstellung findet neuerdings nach dem 2. NKF Weiterentwicklungsgesetz (2. NKFVG NRW) das „Wirklichkeitsprinzip“ an Stelle des Vorsichtsprinzips auch auf die Forderungen Anwendung. Im kommunalen Jahresabschluss sind ab 2019 insoweit die Forderungen „wirklichkeitsgetreu“ zu bewerten, wo bislang das strenge Niederstwertprinzip anzuwenden war. In der Veranstaltung werden praxisorientiert Wege aufgezeigt, wie die Forderungsbewertung einheitlich und nachvollziehbar auf Basis des risikoorientierten Prüfungsansatzes zu prüfen ist. Ziel ist die Sicherung der Qualität der Jahresabschlussprüfung.	Termine 23. März 2020 Dozent/-in Christopher Heck Erforderliche Vorkenntnisse Umfangreiche Kenntnisse der Jahresabschlussprüfung, bspw. durch Absolvierung des IdR - Programms „Kommunale Jahresabschlussprüfung“
Inhalte • Der risikoorientierte Prüfungsansatz und dessen Anwendung auf die Forderungsbilanzierung • Das Wirklichkeitsprinzip und dessen Anwendung auf Forderungen • Überblick über Verfahren der Forderungsberichtigung und deren Anwendung • Prüfung der Bandbreite zulässiger Werte • Prüfung des wahrscheinlichsten Wertansatzes • Die Prüfung von Einzelwertberichtigung und Pauschalwertberichtigung, • Die Prüfung von uneinbringlichen und zweifelhaften Forderungen • Checkliste zur Prüfung der Forderungsbewertung • Die Prüfung von Spezialfällen zu Wertberichtigungen: z. B. Steuerschuldner, Bußgelder, Rückforderung von Sozialleistungen, Unterhaltsvorschuss • Prüfung des Ausweises von Wertberichtigungen im Jahresabschluss: Bilanz, Forderungsspiegel, Erläuterungen • Behandlung von Zweifelsfragen der Teilnehmenden	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=66&name=Praxis-der-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-Die-Pr%C3%BCfung-der-Forderungsbewertung-im-Jahresabschluss	Teilnahmebeitrag € 190,00

Jahresabschlussprüfung

Seminar Umsetzung des 2. NKFVG – Der Bericht des Prüfungsausschusses an den Rat gemäß § 59 Absatz 3 Satz 3 GO NRW	Kürzel S-8218
Zielgruppe Jahresabschlussprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen Nordrhein-Westfalens	Dauer 1 Tag
Gemäß § 59 Absatz 3 Satz 4 GO NRW hat der Prüfungsausschuss zu dem Ergebnis der Jahresabschlussprüfung schriftlich gegenüber dem Rat Stellung zu nehmen. Am Schluss dieses Berichtes hat der Rechnungsprüfungsausschuss zu erklären, ob nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung Einwendungen zu erheben sind und ob er den vom Bürgermeister aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht billigt. Umfang und Inhalt dieses Berichts werden weder in der Gesetzesbegründung noch an anderer Stelle konkretisiert. Soweit erkennbar sind wesentliche Anforderungen des § 59 Absatz 3 Satz 4 dem § 171 Absätze 1 und 2 des Aktiengesetzes entnommen. Es liegt folglich nahe, auch den kommunalen Bericht des RPA an den Rat (die „Hauptversammlung“) aktienrechtlichen Gepflogenheiten nachzuempfinden. Selbstverständlich sind alle Überlegungen in den Rechts- und Praxisrahmen der Kommunen einzuordnen. Hieraus ergeben sich sowohl Mustergliederung als auch Mindestinhalte eines solchen Berichtes. Daneben werden aus dem Zusammenspiel aktien- und kommunal-rechtlicher Grundsätze verschiedene Fallgestaltungen deutlich, die die individuelle Ausgestaltung der Berichte prägen (z.B. bei Einschränkung oder Versagung des Bestätigungsvermerks u.Ä.). Im Seminar werden die Grundzüge eines aus dem aktienrechtlichen Fundus abgeleiteten Berichts dargestellt und Muster für verschiedene Fallkonstellationen entwickelt. Wie immer bleibt ausführlich Raum für Diskussionen und Einzelfragen der Teilnehmenden.	Termine 19. Februar 2020 Dozent/-in Christopher Heck Erforderliche Vorkenntnisse Erweiterte Kenntnisse der Bilanzbuchhaltung und der Jahresabschlussprüfung Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Ziele und Zwecke der Berichterstattung nach § 59 Absatz 3 Satz 4 GO NRW an den Rat • Ziele und Zwecke der Berichterstattung nach § 171 AktG an die HV • Mustergliederung des Berichtes an den Rat • Die Stellungnahme zum Ergebnis der Jahresabschlussprüfung • Die Erklärung zur Billigung des Jahresabschlusses • Einwendungen • Zusammenhang von RPA-Bericht und Bestätigungsvermerk • Darstellung der wesentlichen Schwächen des IKS • Musterformulierungen und Beispielfälle	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=76&name=Umsetzung-des-2.-NKFVG-%E2%80%93-Der-Bericht-des-Pr%C3%BCfungsausschusses-an-den-Rat-gem%C3%A4%C3%9F-%C2%A7-59-Absatz-3-Satz-3-GO-NRW	Teilnahmebeitrag € 200,00

Jahresabschlussprüfung

Seminar Umsetzung des 2. NKFVG – Der Bestätigungsvermerk der Jahresabschlussprüfung ab 2019	Kürzel S-8217
Zielgruppe Jahresabschlussprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen Nordrhein-Westfalens	Dauer 1 Tag
Mit Verabschiedung des 2. NKFVG NRW wurde auch die Prüfung der kommunalen Jahresabschlüsse (§ 102 GO n.F.) neu geregelt. Die Herausforderung besteht für kommunale Jahresabschlussprüfer/-innen darin, die direkten Rechtsverweise auf HGB-Normen (§§ 321, 322 HGB) aus kommunaler Praxis zu umsetzen. Laut Gesetzesbegründung ist „[...] der geforderte Bestätigungsvermerk unter Berücksichtigung der Inhalte des § 322 HGB nachzuahmen.“ In der Veranstaltung werden insoweit die rechtlichen Anforderungen für kommunale Bestätigungsvermerke geklärt und praxisnahe Umsetzungsvorschläge eingebracht. Musterformulierungen werden diskutiert sowie erforderliche Anpassungsbedarfe aufgezeigt.	Termine 2. April 2020 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Erweiterte Kenntnisse der Bilanzbuchhaltung und der Jahresabschlussprüfung
Inhalte • Bedeutung des Verweises auf §§ 321 und 322 HGB und der Rückverweis auf § 317 HGB • Das vollständige Prüfmodell nach § 317 HGB (IDW Prüfungsnavigator) als Grundlage des BV • Die Anforderungen an den Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB • Die Anforderungen an den Bestätigungsvermerk gemäß IDW Prüfungsstandard IDW PS 400 ff. • Neue Begriffe und Definitionen • Die Bildung eines Prüfungsurteils und die Erteilung eines Bestätigungsvermerks • Die Versagung des BV auf Grund von Einwendungen • Checkliste zu Anpassungsbedarfen	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=75&name=Umsetzung-des-2.-NKFVG-%E2%80%93-Der-Best%C3%A4tigungsvermerk-der-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-ab-2019	Teilnahmebeitrag € 200,00

Jahresabschlussprüfung

Seminar	Kürzel S-8213
Zeitnahe Jahresabschlussprüfung durch begleitende Prüfungen	
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Jahresabschlussprüfer/-innen, sowie ggf. Mitarbeiter/-innen aus der Kämmerei	Dauer 1 Tag
Kann es gelingen, den Prüfbericht zur Jahresabschlussprüfung spätestens im März des Folgejahres - wenige Tage nach der Jahresabschlusserstellung - vorzulegen? „Kein Problem, sofern die Jahresabschlussprüfung begleitend zur Aufstellung des Jahresabschlusses organisiert wird.“ So das Votum von Prof. Dr. Martin Richter, das sich auf die Erfahrungen aus konkreten Anwendungen stützt. Neben dem Nutzen für die Steuerung der Kommune, der aus aktuellen Jahresabschlüssen resultiert, hat die begleitende Prüfung vielfältige weitere Vorteile – nicht zuletzt führt sie zu einem merklich reduzierten Aufwand in der Kämmerei/Bilanzbuchhaltung und in der Rechnungsprüfung.	Termine 23. April 2019
In der Veranstaltung werden die Möglichkeiten zur Umsetzung einer begleitenden Jahresabschlussprüfung detailliert aufgezeigt und an Praxisfällen veranschaulicht. Die Veranstaltung dient einerseits zur Übermittlung von wichtigem Methodenwissen zur praktischen Umsetzung einer begleitenden Prüfung wie auch zu einem förderlichen Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden.	Dozent/-in Prof. Dr. Martin Richter
Inhalte	Erforderliche Vorkenntnisse Erweiterte Kenntnisse der Bilanzbuchhaltung und der Jahresabschlussprüfung
• Bessere Steuerung der Kommune aktuelle Jahresabschlussinformationen/ Nutzen einer begleitenden Jahresabschlussprüfung (JAP) • Synergien zwischen Abschlussprüfung und Verwaltungsprüfungen nutzen • Rechtliche Grundlagen und Voraussetzungen für eine begleitende JAP • Methodik der begleitenden JAP: zeitliche Strukturierung der JAP/ idealtypischer Zeitablauf, für die Vorprüfung geeignete Prüffelder, (nur) für die Hauptprüfung geeignete Prüffelder, Planung der JAP durch das RPA: sachlich, zeitlich, personell, Planung der Jahresabschlusserstellung durch die Kämmerei, Herstellung der Prüfungsbereitschaft/ Abstimmung zwischen RPA und Kämmerei • Exkurs: Strategie zur kurzfristigen Nachholung rückständiger Jahresabschlüsse	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=172&name=Zeitnahe-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-durch-begleitende-Pr%C3%BCfungen	Teilnahmebeitrag € 265,00

Betriebswirtschaftliche Prüfung

Seminar Methode und Praxis der Wirtschaftlichkeitsprüfung	Kürzel S-8007
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen aus öffentlichen Verwaltungen	Dauer 1 Tag
Wirtschaftlichkeitsprüfungen geraten immer mehr in den Fokus der Rechnungsprüfung. Fragen nach Zielen oder Wirkungen einzelner Entscheidungen nehmen an Bedeutung zu. Ziel der Wirtschaftlichkeitsprüfung ist die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit geplanter oder realisierter betrieblicher Entscheidungen. Die Wirtschaftlichkeitsprüfung stellt in erster Linie eine Zweckmäßigkeitsprüfung von Entscheidungen dar und setzt eine Ordnungsprüfung bezüglich der tatsächlichen Abbildung der erwarteten oder eingetretenen Entscheidungskonsequenzen im Blick das Wirtschaftlichkeitsziel voraus. Bilden geplante oder in der Umsetzungsphase befindliche Maßnahmen den Prüfungsgegenstand, so dient die Wirtschaftlichkeitsprüfung der Unterstützung und Kontrolle des Planungs- und Umsetzungsprozesses. Bei realisierten Handlungen bezweckt sie eine Durchführungskontrolle durch die Gegenüberstellung von Plan- und Istwerten und liefert dabei mittelbare Anregungsinformationen. Diese Veranstaltung verschafft Ihnen einen Überblick und konkrete Praxisempfehlungen für einen erfolgreichen Einstieg in Wirtschaftlichkeitsprüfungen. Inhalte • Die Bedeutung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen • Rechtsgrundlagen und Grundlagen der Prüfung • Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und Entscheidungsregeln: Minimalprinzip, Maximalprinzip, Optimalprinzip – Ansatzpunkte zur Prüfung von Effektivitätsaspekten resp. Zweckmäßigkeitsprüfung • Kurzüberblick über die Methoden von Wirtschaftlichkeitsberechnungen • Prüfungsansätze, z.B. Prämissen- und Modellprüfung/ Sensitivitätsanalysen • Wirtschaftlichkeitsprüfungen: Beispiele wie Kostenvergleichsrechnung, Investitionsrechnung mit Folgekostenbetrachtung, Nutzwertanalyse • Besonderheiten der Kommunikation und Berichterstattung • Erarbeitung von Checklisten, Dienstanweisungen und Handlungsempfehlungen zur Wirtschaftlichkeitsprüfung • Praktische Beispiele	Termine 19. März 2020
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: <u>https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=57&name=Methode-und-Praxis-der-Wirtschaftlichkeitspr%C3%BCfung--(zugleich-Modul-C-2-im-IdR-Programm-%E2%80%9EZertifizierte(-r)-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C)</u>	Dozent/-in Jens Güse, Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen
	Erforderliche Vorkenntnisse Methoden der statischen und dynamischen Investitionsrechnung (Kapitalwertrechnung, u.a.), beispielsweise durch Besuch des Moduls „Methoden und Praxisanwendungen der Wirtschaftlichkeitsrechnung in Kommunalverwaltungen“
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 180,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ als praktisch-methodischer Ansatz in der Verwaltungsprüfung	Kürzel S-8302
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Führungskräfte und Verwaltungsprüfer/-innen in der Rechnungsprüfung	Dauer 1 Tag
Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dies soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung“ nun ein konzeptionelles Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen „Verwaltungsprüfung“ ermöglicht.	Termine 21. Januar 2020
In der Veranstaltung wird eine allgemeingültige und vollständig ausdefinierte systematische Vorgehensweise beschreiben, die das Prüfungsfeld „Verwaltungsprüfung“ einer umfassenden mehrjährigen und risikoorientierten Rechnungsprüfungsplanung zuführt. Das Prüfungskonzept wird gleichermaßen unter Berücksichtigung der jeweils potenziellen Prüfungsfelder und der vorhandenen personellen Ressourcen transparent und nachvollziehbar hergeleitet. Zudem wird die praktische Anwendung der einzelnen Stufen anhand typischer Prüfungsgegenstände veranschaulicht. Ziel der Veranstaltung ist die vollständige Übermittlung des methodisch-konzeptionellen Prüfungsansatzes, sodass der/die Teilnehmer/in umfassend in der Lage ist, die sich konkret darbietende Prüfungssituation zu meistern.	Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach
Inhalte ◦ Rechtlicher Rahmen und der risikoorientierte Prüfungsansatz: Herleitung, Inhalte und Bedeutung ◦ Bestandsaufnahme: wie läuft es bisher? ◦ Datengrundlagen für die Prüfungsplanung ◦ Prüftätigkeiten in der „Verwaltungsprüfung“ ◦ Zu prüfende Konzernbestandteile ◦ Lösungsansätze / Überleitung des risikoorientierten Prüfungsansatzes ◦ Ein Entscheidungsmodell zur Bestimmung der angemessenen Prüftiefe und Prüfstufen: die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung - R.O.M.S.P.“ ◦ Entwicklung einer gesamtheitlichen Prüfungsplanung für die „Verwaltungsprüfung“ ◦ Die Umsetzung anhand beispielhafter Anwendungsfelder ◦ Exemplifizierung, Qualitätssicherung, Dokumentation des Prüfungsprozesses ◦ Erstellung von Prüfberichten ◦ Berichterstattung im Ausschuss ◦ Erfahrungen aus der Umsetzung im Echtbetrieb	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Verwaltungsprüfung
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=52&name=Die-%E2%80%9ERisikoorientierte-Mehrstufenprüfung-%E2%80%93-R.O.M.S.P.-als-praktisch-methodischer-Ansatz-in-der-Verwaltungsprüfung	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark Teilnahmebeitrag € 190,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Grundlagen und praktische Methodik der Kassenprüfung im NKF	Kürzel S-8311
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Die Kassenprüfung gehört weiterhin zur Pflichtaufgabe der örtlichen Rechnungsprüfung. Mit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements haben sich im Detail einige Änderungen und unterschiedliche Prüfansätze ergeben. Mit Blick auf die Effektivität und Effizienz der Prüfhandlungen stellt sich die Frage, wie die Kassenprüfung unter den neuen Voraussetzungen der Doppik und insbesondere nach dem risikoorientierten Prüfansatz erfolgreich durchgeführt werden kann. Das Seminar vermittelt eine kompakte Darstellung der gesetzlichen Grundlagen und an Beispielen die Anwendung des risikoorientierten Prüfansatzes. Ziel ist einerseits die Vermittlung von Praxiswissen, wie auch die Reflexion und Weiterentwicklung der Prüfmethoden der Teilnehmenden. Inhalte • Rechtliche Grundlagen des Kassenwesens und der Kassenprüfung in Kommunalverwaltungen • Relevante Einzelfragen im Kassen- und Vollstreckungsrecht • Was wird geprüft? Wie wird geprüft? • Einzel- und Zweifelsfragen in praktischen Prüffeldern, z.B. Prüfung der Kassenbestandes, Prüfung des Zahlungsverkehrs, Prüfung der Vollstreckung, Prüfung der Einzelbuchhaltungen (Debitor, Kreditor) • Abschluss und Prüfbericht der Kassenprüfung	Termine 9. Januar 2020
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=96&name=Grundlagen-und-praktische-Methode-der-Kassenpr%C3%BCfung-im-NKF	Dozent/-in Toni Weingartz, Stadt Düren
	Erforderliche Vorkenntnisse Zumindest Grundkenntnisse im NKF
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 170 ,00

Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel S-8312
Die Praxis der Kassenprüfung vor Ort	
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Der Rechnungsprüfung ist in der Regel bekannt, welche praktischen Prüffelder im Rahmen einer Kassenprüfung nach NKF tatsächlich zu prüfen sind bzw. geprüft werden können. Es stellt sich aber häufig die Frage, wie tatsächlich vor Ort vorzugehen ist, welche Unterlagen man zur Prüfung einsehen oder anfordern muss (sollte) und auf welche speziellen Besonderheiten die/der Prüferin/Prüfer je nach Themenbereich zu achten hat. Es schließen sich u.U. weitergehende Prüffelder und -ansätze auf, die zunächst so nicht erkennbar sind. Dabei sollte unerheblich sein, welches EDV-Verfahren die jeweilige Kommune im Bereich des Haushaltswesens und der Zahlungsabwicklung einsetzt. Verbunden mit Elementen eines Workshops vermittelt das Seminar bei ausgesuchten Themenfeldern die (tatsächliche) Vorgehensweise bei Kassenprüfungen, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Unterstützung und nach grundsätzlichen Vorgaben des Dozenten die einzelnen Prüfschritte selbst erarbeiten und überlegen, wie eine Prüfung vor Ort sinnvollerweise und ergebnisorientiert stattfindet. Der Dozent wird auch versuchen, Spezialthemen aufzugreifen, wenn sie bei der Anmeldung, d.h. im Vorfeld übermittelt werden und dadurch der Zeitrahmen nicht gesprengt wird. Das Seminar stellt eine Fortsetzung bzw. Ergänzung des Seminars „Grundlagen und Praxis der Kassenprüfung im NKF“ dar.	Termine 17. März 2020
	Dozent/-in Toni Weingartz, Stadt Düren
	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse zur Methodik der Kassenprüfung, bspw. durch Besuch der Veranstaltung „Grundlagen und praktische Methodik der Kassenprüfung im NKF“
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Kurze Einführung in die rechtlichen Grundlagen einer Kassenprüfung • Überblick über Organisation und Aufgabenspektrum einer Gemeinde(Stadt)kasse bzw. über den Bereich, der mit der Zahlungsabwicklung befasst ist • Mögliche Vorgehensweise bei ausgesuchten Prüffeldern, z.B. - Tagesabschluss (Verbuchung von Tageseinnahmen und -ausgaben; Soll-Ist-Vergleich) - Kassenbestand (Girokonten, Handvorschüsse, Geldannahmestellen etc.) - Liquiditätsplanung - Durchlaufende Gelder - Schnittstellenplausibilität - Mahn- und Vollstreckungswesen - Stundungen, Niederschlagungen, Erlasse	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=97&name=Die-Praxis-der-Kassenpr%C3%BCfung-vor-Ort	Teilnahmebeitrag € 170 ,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Vorankündigung Die Prüfung der Vollstreckung in der kommunalen Praxis	Kürzel S-8313
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Ein wesentlicher Bestandteil z.B. einer unvermuteten Kassenprüfung kann der Bereich Vollstreckungswesen sein. Angefangen bei der Frage, wie das Thema Vollstreckung in einer Kommune im Rahmen der Zweiteilung der Rechtsordnung Privatrecht / Öffentliches Recht überhaupt organisiert ist, bis hin zur Umsetzung und Verwirklichung der rückständigen bzw. überfälligen Forderungen bietet das Themenfeld vielschichtige Prüfansätze. Das Seminar soll in grundlegender Kenntnis der rechtlichen Grundlagen Vorschläge für ein strukturiertes Vorgehen der Prüfung vermitteln und Vorschläge für mögliche Prüffelder aufzeigen. Das Seminar vermittelt an Beispielen die Anwendung des risikoorientierten Prüfansatzes. Ziel ist einerseits die Vermittlung von Praxiswissen, wie auch die Reflexion und Weiterentwicklung der Prüfmethode der Teilnehmenden. Inhalte • Einbindung der Vollstreckung in die Organisationsstrukturen • Überblick über die rechtlichen Grundlagen • Vollstreckung wegen Geldforderungen durch Pfändung oder durch Vollstreckungsantrag (Zeitliche Arbeitsablaufdarstellungen und Zuständigkeiten, Berechnung der Neben- und Verfahrenskosten) • Verlauf des Verfahrens auf Vermögensauskunft Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=95&name=Die-Pr%C3%BCfung-der-Vollstreckung-in-der-kommunalen-Praxis	Termine 25. August 2020 Dozent/-in Toni Weingartz, Stadt Düren Erforderliche Vorkenntnisse Zumindest Grundkenntnisse zu NKF und kommunaler Vollstreckung Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark Teilnahmebeitrag € 180,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Methode und Praxis der Prüfung von Projekten/ projektbegleitende Prüfungen - Zugleich Modul C-3 im Qualifizierungsprogramm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“ des IdR	Kürzel S-8008
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, ggf. interessierte Projektleiter	Dauer 1 Tag
Eine Projektrevision ist eine Revision, die die Prüfung von Projekten im Blick auf das Projektmanagement, den Business Case (Projektgrundlagen) oder die fachlichen Anforderungen und ihre Umsetzung zum Gegenstand hat. Projekte sind ganz allgemein im Blick auf Effektivität und Effizienz, aber auch im Blick auf Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und unternehmensbezogener Richtlinien prüfbar. Dabei sollte sich die Prüfung auf Organisation, Rahmenbedingungen, Vorgaben, strategische Ziele, Pläne, Kontrollen und Projektmanagementprozesse sowie auf die Ergebnisse der Projektteams beziehen. Die Revision des Projektmanagements stellt fest, ob das Projekt oder Portfoliomanagement geeignet ist, die Projektaktivitäten so zu steuern, dass damit die Projektziele in Bezug auf Zeit, Budget und Qualität grundsätzlich erreicht werden können. Bei Schwachstellen gibt sie angemessene Empfehlungen zu Verbesserungen. Diese Veranstaltung verschafft Ihnen einen Überblick und konkrete Praxisempfehlungen für einen erfolgreichen Einstieg in die begleitende Prüfung von laufenden Projekten.	Termine 11. Februar 2020 Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Grundlagen des Projektmanagements, z. B. nach DIN 69900 ff. und DIN ISO 21500: 2016/2 Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Grundlagen und Bedeutung von Projektprüfungen und projektbegleitenden Prüfungen • Überblick über Risikofaktoren und Prüfungsmethoden • Handlungsfelder der Projektrevision: Projektmanagement, Projektgrundlagen, fachliche Anforderungen / Ergebnisse • Probleme und Risiken dieser Prüfungsart • Welche Prüfungsgebiete eignen sich besonders? • Prüfungsplanung und -ablauf • Was zeichnet ein qualifiziertes und erfolgreiches Projekt aus? • Besonderheiten der Kommunikation/ Berichterstattung • Beispielfälle zur Projektprüfung und projektbegleitenden Prüfung • Prüfungsgegenstände und Checklisten zur Prüfung von Projekten	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=35&name=Methode-und-Praxis-der-Pr%C3%BCfung-von-Projekten/-projektbegleitende-Pr%C3%BCfungen---Zugleich-Modul-C-3-im-Qualifizierungsprogramm-%E2%80%9EZertifizierte/-r-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C-des-IdR	Teilnahmebeitrag € 195,00

Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel S-8316
Methode und Praxis der Betätigungsprüfung	
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Aufgabe der Betätigungsprüfung ist zu prüfen, ob die Kommune durch ihre Vertreter von den gegebenen Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Gesellschaft Gebrauch gemacht hat oder ob die gewählten Vertreter in den entsprechenden Organen den Weisungen des Rates entsprochen haben. Die Betätigungsprüfung erstreckt sich auf die Betätigung der Kommune in Unternehmen privater Rechtsform, an denen die Kommune allein oder teilweise, unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Prüfungsgegenstand ist damit nicht die Betätigung der Kommune in Unternehmen selbst, sondern die Beteiligungsverwaltung der Kommune. Der Schwerpunkt der örtlichen Prüfung liegt auf der Prüfung der Betätigung der Vertreter der Kommunen in den Organen dieser Beteiligung, nicht auf der Geschäftstätigkeit als solcher. Diese Veranstaltung verschafft Ihnen einen Überblick und konkrete Praxisempfehlungen für einen erfolgreichen Einstieg in Betätigungsprüfungen.	Termine 10. Februar 2020 Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Grundlagen der Rechnungsprüfung und der Rechtsformen privatwirtschaftlicher Unternehmen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Die Bedeutung von Betätigungsprüfungen • Rechtsgrundlagen und Grundlagen der Prüfung • Prüfungsrahmen, Prüfungsverfahren und -umfang • Beteiligungsstrukturen • Prüfung der Steuerung und Überwachung der Beteiligungen • Zusammenarbeit mit Wirtschaftsprüfern, Fragenkatalog zur Prüfung von Gesellschaften nach § 53 HGrG; (IDW PS 720) • Besonderheiten der Kommunikation und Berichterstattung • Erarbeitung von Checklisten, Dienstanweisungen und Handlungsempfehlungen zur Betätigungsprüfung • Praktische Beispiele (z. B. Stadtwerke GmbH)	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=36&name=Methode-und-Praxis-der-Bet%C3%A4tigungspr%C3%BCfung	Teilnahmebeitrag € 210,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Grundlagen und Praxis der Prüfung in der Jugendhilfe: Hilfen zur Erziehung innerhalb und außerhalb der Familie	Kürzel S-8355
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Die Hilfen zur Erziehung innerhalb und außerhalb der Familie sind ein besonders strategisch bedeutsames und auch kostenintensives Leistungsfeld in der Kommunalverwaltung. In dieser Hinsicht kommt der Prüfung dieses Bereichs durch die örtliche Rechnungsprüfung eine besondere Bedeutung zu. Es stellt sich die Frage, welchen Prüfungsfokus die Tätigkeit der Rechnungsprüfung haben kann und haben soll. Welche Entscheidungs- und Abrechnungstatbestände sollen Gegenstand der Prüfung sein und welche typischen Fallkonstellationen treten hier auf? In der Veranstaltung wird einerseits ein Überblick über relevante rechtliche Bestimmungen des SGB VIII gegeben und überdies ein risikoorientierter Prüfungsansatz abgeleitet. Es werden darüber hinaus Arbeitshilfen und Dienstanweisungen vorgestellt, Hilfeplanziele definiert sowie Leitverfügungen für die Beantragung von diversen Hilfeleistungen vorgestellt. Die Veranstaltung dient sowohl für Kräfte in der Rechnungsprüfung, die erstmalig mit dieser Aufgabe betraut sind, als Orientierung wie auch für erfahrene Rechnungsprüfer/-innen als Reflexionsplattform der Prüfungsmethodik und Prüfungsdurchführung. Ziel ist es somit auch, durch einen Austausch zwischen den Teilnehmenden eine Weiterentwicklung der Prüfmethodik im kollegialen Verbund der Rechnungsprüfer/-innen zu erreichen. Inhalte • Rechtliche Grundlagen der Jugendhilfe mit Blick auf die Hilfen zur Erziehung und der darauf bezogenen Prüfung in Kommunalverwaltungen • Relevante Einzelfragen im Jugendhilferecht • Was wird geprüft? Wie wird geprüft? • Die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes auf die Prüfung der Leistungen zu Hilfen zur Erziehung innerhalb und außerhalb der Familie • Praktische Prüffelder und sich ergebende Einzel- und Zweifelsfragen • Abschluss und Prüfbericht der Jugendhilfeprüfung • Vorstellung von Arbeitshilfen und Dienstanweisungen • 4-Augen-Prinzip im ASD/Wirt. Jugendhilfe • Praktische Beispiele	Termine 12. Februar 2020 Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse der einschlägigen SGB VIII-Regelungen erforderlich Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=37&name=Grundlagen-und-Praxis-der-Pr%C3%BCfung-in-der-Jugendhilfe:--Hilfen-zur-Erziehung-innerhalb-und-au%C3%9Ferhalb-der-Familie	Teilnahmebeitrag € 210,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Grundlagen und Praxis der Prüfung der Leistungen, des Verwaltungs- und Kontrollsystems und der Abrechnungen nach dem SGB II (für kommunale Träger)	Kürzel S-8366
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, die zugelassener kommunaler Träger sind (Optionskommunen)	Dauer 1 Tag
Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist eine besonders strategisch bedeutsame und auch kostenintensive Transferleistung in der Kommunalverwaltung. In dieser Hinsicht kommt der Prüfung dieses Bereiches durch die örtliche Rechnungsprüfung eine besondere Bedeutung zu. Bei der Planung einer Prüfung in diesem Bereich stellt sich die Frage, in welchen Prüfungsfeldern die Rechnungsprüfung tätig wird und wie der Ablauf der Prüfungsmaßnahme im Detail gestaltet werden soll. In der Veranstaltung wird einerseits ein Überblick über relevante rechtliche Bestimmungen des SGB II und der KoA-VV gegeben und überdies ein risikoorientierter Prüfungsansatz abgeleitet. Es werden darüber hinaus Arbeitshilfen und Checklisten für die Einzelfallprüfung vorgestellt, Handlungsempfehlungen anhand von Fallbeispielen gemeinsam erarbeitet sowie aktuelle Entwicklungen in der Praxis besprochen. Die Veranstaltung dient Prüfer/innen, die erstmalig mit dieser Aufgabe betraut sind, als Orientierung wie auch erfahrenen Prüfer/innen als Reflexionsplattform der Prüfungsmethodik und Prüfungsdurchführung. Ziel ist es somit auch, durch einen Austausch zwischen den Teilnehmenden eine Weiterentwicklung der Prüfmethodik im kollegialen Verbund der Rechnungsprüfer/-innen zu erreichen.	Termine 14. Januar 2020 Dozent/-in Marcel Entrup Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse zum SGB II erforderlich Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Rechtsgrundlagen und Richtlinien der Prüfung im Bereich SGB II • Die Anwendung des "risikoorientierten bzw. nutzenorientierten Prüfungsansatzes" auf die Prüfung der Leistungen nach dem SGB II • Konkretisierung von Prüfungszielen • Festlegung von Prüfungsfeldern und Schwerpunkten • Vorbereitung, Durchführung und Berichtabfassung einer Prüfung • Aufbau- und Funktionsprüfung des Verwaltungs- und Kontrollsystems • Vorstellung von Arbeitshilfen und Checklisten für die Einzelfallprüfung • Entwicklung von Handlungsempfehlungen anhand von Fallbeispielen • Der Einsatz von Prüfungssoftware (Überblick)	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=32&name=Grundlagen-und-Praxis-der-Pr%C3%BCfung-der-Leistungen,-des-Verwaltungs--und-Kontrollsystems-und-der-Abrechnungen-nach-dem-SGB-II	Teilnahmebeitrag € 180,00

Verwaltungsprüfung

Seminar - Vorankündigung Einführung in das Vergaberecht nach UVgO/VgV/ GWB für Rechnungsprüfer/-innen	Kürzel S-8481 Dauer 1 Tag Termine 17. August 2020 Dozent/-in Hans Schaller Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergaberecht Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark Teilnahmebeitrag € 220,00
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Rechnungsprüfung in Kommunalverwaltungen	
Die Prüfung des Vergabewesens ist ein typisches und oft kommunal-politisch sensibles Prüfungsfeld in der kommunalen Rechnungsprüfung. Bei der Vielzahl von jährlichen Ausschreibungsverfahren und deren oftmals komplexen Abläufe stellt sich für die Rechnungsprüfung die Frage, an welchen Stellen besondere Risiken zu Rechtsverletzungen bestehen. Die vorliegende Veranstaltung hat vor allem die Beschaffungen von Liefer- und Dienstleistungen zum Gegenstand. Ziel des Seminars ist es, in die Grundlagen des öffentlichen Vergaberechts einzuführen, eine Sensibilisierung der Prüfer zu erreichen sowie deren fachliche Kompetenz zu festigen und zu erweitern. Schwerpunkt ist neben der Einführung in die rechtlichen Grundlagen die Auswahl des Prüfungsstoffes und die Behandlung praxisnaher Fragestellungen. Den Teilnehmern wird die Möglichkeit geboten, Probleme aus dem eigenen Arbeitsgebiet in das Seminar einfließen zu lassen. Der Dozent hat eine über 25-jährige Erfahrung in der staatlichen und kommunalen Rechnungsprüfung. Dabei kommt es primär auf materielle Ergebnisse und nicht auf rein formelle Feststellungen an. Inhalte • Vorgabevorschriften im nationalen und EU-weiten Bereich, (GWB, VgV, UVgO, ehm. VOL/A) • Bezug des Vergaberechts zum Haushaltsrecht/ Zuwendungsrecht • Auswahl des Prüfungsstoffes • Anwendung der zutreffenden Vergabevorschrift (Abgrenzungsprobleme (GWB/VgV/VOB/UVgO/ ex.VOL) • Wertgrenzen für die verschiedenen Vergabearten, Ermittlung der Schätzsummen („Jahresbedarf“) • „Bietergespräche“, gebotene Aufklärung – verbotene Nachverhandlung • Die Dokumentation des Vergabeverfahrens • Maßnahmen zur Verhinderung von Manipulationen im öffentlichen Auftragswesen • Typische Verfahrensfehler Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=45&name=Einf%C3%BChrung-in-das-Vergaberecht-nach-UVgO/VgV/-GWB-f%C3%BCr-Rechnungspr%C3%BCfer/-innen	

Verwaltungsprüfung

Seminar - Vorankündigung Grundlagen und Methode der Prüfung von Vergabeverfahren nach GWB, VgV und UVgO (ehm.VOL/A)	Kürzel S-8484 Dauer 1 Tag Termine 18. August 2020 Dozent/-in Hans Schaller Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergaberecht Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Rechnungsprüfung in Kommunalverwaltungen	
Die Prüfung des Vergabewesens ist ein typisches Prüfungsfeld in der kommunalen Rechnungsprüfung. Bei der Vielzahl von jährlichen Ausschreibungsverfahren und deren oftmals komplexen Abläufe stellt sich für die Rechnungsprüfung die Frage, an welchen Stellen und bei Anwendung welcher Rechtsvorschriften besondere Risiken zu Rechtsverletzungen bestehen. Die vorliegende Veranstaltung hat vor allem die Beschaffungen von Sach- und Dienstleistungen zum Gegenstand. Ziel des Seminars ist es, eine Sensibilisierung der Prüfer zu erreichen sowie deren Kompetenz zu festigen und zu erweitern. Im Spezialseminar wird insbesondere die Problematik des Beschaffungswesens aus der Sicht der Rechnungsprüfung behandelt. Den Teilnehmern wird die Möglichkeit geboten, Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsgebiet in das Seminar einfließen zu lassen. Schwerpunkt des Seminars ist die systematische Hinführung zum praktischen Prüfungsablauf mit Hinweisen zur Formulierung der Prüfungs-feststellungen. Der Dozent hat eine über 25-jährige Erfahrung in der staatlichen und kommunalen Rechnungsprüfung. Dabei kommt es primär auf materielle Ergebnisse und nicht auf rein formelle Feststellungen an. Inhalte • Haushaltsrechtliche Grundlagen und Voraussetzungen für Beschaffungen • Vergaberechtliche Grundlagen, Anwendung des EG-Vergaberechts, Vergabevorschriften im nationalen Bereich • Abgrenzungsprobleme (VOB/VgV/UVgO/ ex VOL/A) • Prüfung der zutreffenden Vergabeart, Wertgrenzen für die verschiedenen nationalen Vergabearten • Prüfung der Ausschreibungs- und Beschaffungsreife • Prüfung des Ausschreibungsverfahrens • „Bietergespräche“, gebotene Aufklärung – verbotene Nachverhandlung • Prüfung der Dokumentation des Vergabeverfahrens • Maßnahmen zur Verhinderung von Manipulationen im öffentlichen Auftragswesen • Typische Verfahrensfehler	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=46&name=Grundlagen-und-Methode-der-Pr%C3%BCfung-von-Vergabeverfahren-nach-GWB,-VgV-und-UVgO-(ehm.VOL/A)	

Teilnahmebeitrag
€ 220,00

Verwaltungsprüfung

Seminar - Vorankündigung	Kürzel S-8318
Zuwendungsrecht für Rechnungsprüfer/-innen	
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Rechnungsprüfung in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Kommunen treten regelmäßig als Zuwendungsgeber oder Zuwendungsempfänger (in der Regel des Bundes oder des Landes) auf. Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es die formelle und materielle Verwendung der Fördermittel zu prüfen. Die Rechnungsprüfung wird als Organ der Kommune (bei Zuwendungen der Kommune muss sich diese die Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung der Mittel vorbehalten) bzw. als „Vorprüfer“ für den Zuwendungsgeber (bei Fördermitteln Dritter an die Kommune) tätig.	Termine 19. August 2020
Die Prüfung stellt darauf ab, dass der Zuwendungsgeber seinen Aufgaben bei der Bewilligung und Abwicklung der Zuwendungen, einschließlich der Verwendungsnachweisprüfung gerecht wird und die haushalts- und ggf. die besonderen zuwendungsrechtlichen Vorgaben ordnungsgemäß vollzieht.	Dozent/-in Hans Schaller
Soweit die Kommune als Zuwendungsgeber auftritt, kommt den örtlichen Erhebungen bei den Zuwendungsempfängern erhebliche Bedeutung zu. Erst hier kann letztlich festgestellt werden, ob Zuwendungsantrag, Sachbericht und zahlenmäßiger Nachweis übereinstimmen und ob die Ausgaben genehmigt, wirtschaftlich und ordnungsgemäß dem Wettbewerb unterstellt waren.	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergaberecht
Inhalte • Prüfung der Bewilligung und Abrechnung von Zuwendungen • Liegen die grundsätzlichen Voraussetzungen für die Zuwendung vor („Freigabe“ durch die EU), • Hat die Bewilligungsbehörde die Bewilligungsvoraussetzungen, einschließlich der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Zuwendungsempfängers, nachvollziehbar geprüft? • Wurde der Bescheid unter Beachtung der jeweiligen VV zu § 44 der BHO/LHO erstellt (ggf. analog diesen Bestimmungen bei Zuwendungen der Kommunen)? • Wurden die Auflagen/Bedingungen der Bewilligung beachtet (Schwerpunkt: Vergaberecht)? • Wurde die Maßnahme zeitgerecht abgewickelt (Verwendungsnachweisprüfung/ggf. Rückforderung von Zuwendungen)? • Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung von Zuwendungen - Verwendungsnachweis (Vor-) Prüfung: - Was wurde mit den Zuwendungsmitteln tatsächlich beschafft? - Stehen die mit Zuwendungsmitteln geleisteten Ausgaben im Einklang mit der Bewilligung?	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=47&name=Zuwendungsrecht-f%C3%BCr-Rechnungspr%C3%BCfer/-innen	Teilnahmebeitrag € 220,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Methode und Praxis der Systemprüfung von Fachanwendungen	Kürzel S-8511
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Durch die fortschreitende Digitalisierung des Verwaltungshandelns kommt der EDV-Systemprüfung steigt die Anzahl der eingesetzten EDV-Verfahren und Tools in Kommunalverwaltungen weiter an. Gerade wenn diese Anwendungen Verknüpfungen zum Finanz- und Kassenwesen aufweisen, ist hier ein besonderes Risiko gegeben, das im Rahmen der ADV-Prüfung zum Prüfungsgegenstand wird. In der Veranstaltung wird ein Weg aufgezeigt, die Prüfung von Verfahren systematisch und praktikabel anzugehen. Die einzelnen prüfverfahren und Schritte werden beispielbezogen veranschaulicht. Im Mittelpunkt stehen hierbei finanzwirksame Fachanwendungen. Ziel ist die Übermittlung von Methoden- und Erfahrungswissen, um die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, in ihren eigenen Prüfungsaufträgen ziel- und risikoorientiert sowie systematisch vorzugehen. Inhalte • Rechtsgrundlagen der Systemprüfungen von Fachanwendungen • Prüfungsansätze einer Anwendungsprüfung • Methodik einer Anwendungsprüfung • Die IKS – Systemprüfung • Prüfung von Anforderungen an eine Berechtigungsverwaltung • Datenübertragung an die Finanzbuchhaltung am Beispiel der SAP Schnittstelle • Risikoanalyse – Prüfungsauswahl als Risikolandkarte und Bewertungsmodell?) • Die Prüfung der Datensicherheit • Der Einsatz von Prüfungssoftware (Überblick) • Checklisten und Arbeitsmaterialien	Termine 16. März 2020 Dozent/-in Holger Weise Erforderliche Vorkenntnisse Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=87&name=Methode-und-Praxis-der-Systempr%C3%BCfung-von-Fachanwendungen	Teilnahmebeitrag € 210,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Grundlagen des NKF und der Jahresabschlussprüfung für beteiligte Kräfte aus Verwaltungsprüfung und technischer Prüfung	Kürzel S-8241
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Verwaltungsprüfer/-innen und technische Prüfer/-innen	Dauer 2 Tage
Die Durchführung der kommunalen Jahresabschlussprüfung liegt nicht allein in Händen von betriebswirtschaftlich ausgerichteten Jahresabschlussprüfern/-innen, sondern erfordert die umfassende Mitwirkung auch anderer Prüfer/-innen wie von Verwaltungsprüfer/-innen und technischen Prüfer/-innen. Insofern ist es unerlässlich, dass auch diese beteiligten Prüfer/-innen ein Grundverständnis zum kommunalen Jahresabschluss mitbringen und somit fundiert ihre Prüfaufträge erledigen können. In der Veranstaltung wird ein Gesamtüberblick über das kommunale Haushalts- und Rechnungswesen mit Blick auf den Jahresabschluss geboten und zudem Fragestellungen in Richtung von zu erwartenden Prüfaufträgen zur Inventarisierung und Bilanzierung wie auch zum Ausweis von Sonderposten und periodenfremden Geschäftsvorfällen vertieft.	Termine Kurs 7: 3. Und 10. Juni 2020 Dozent/-in Andreas Prinz Erforderliche Vorkenntnisse Keine speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Das Neue Kommunale Finanzmanagement als Gesamtrahmen der ergebnisorientierten Verwaltungssteuerung, Verantwortliche Steuerung mit dem Kommunalhaushalt nach NKF • Die Kommunale Bilanz, Bestandsbuchungen und Erfolgsbuchungen im Neuen Kommunalen Finanzmanagement • Überblick über den Haushalt im NKF: Ergebnis- und Finanzplan, Teilergebnis- und Teilfinanzpläne • Abbildung des Zahlungsverkehrs im NKF: konsumtive und investive Zahlungen • Die praktische Buchung von Aufwendungen und Erträgen • Das Anlagevermögen, die Inventur, das Einfließen des Inventars in die kommunale Bilanz • Anlagenzugänge und Abschreibungen mit Blick auf Straßenvermögen, Gebäudebestand, Betriebs- und Geschäftsausstattung • Die Anwendung von Bewertungsvereinfachungsverfahren • Die Behandlung von Zuwendungen als Sonderposten • Die Periodenabgrenzung: Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen • Überblick über den Jahresabschluss im NKF • Ansatzpunkte und Verfahren zur Prüfung von Inventur und Bilanz • Ansatzpunkte und Verfahren zur Prüfung der Verwendung von Zuwendungen	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=56&name=Grundlagen-des-NKF-und-der-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-f%C3%BCr-beteiligte-Kr%C3%A4fte-aus-Verwaltungspr%C3%BCfung-und-technischer-Pr%C3%BCfung-(2-Tage)	Teilnahmebeitrag € 290,00

Technische Prüfung

Seminar - Vorankündigung Die technische Prüfung im Bauprozess – ein Überblick	Kürzel S-8401
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Führungskräfte und neu eingesetzte technische Prüfer/-innen	Dauer 1 Tag
Die Begleitung von geplanten und laufenden Baumaßnahmen ist eine besonders wichtige Aufgabe im Tätigkeitsfeld der Rechnungsprüfung. Hier schlummern eine Vielzahl von Risiken. Hier schließt sich unmittelbar die Frage an, wie eine risikoorientierte Rechnungsprüfung mitwirken kann, Risiken zu erkennen und potenzielle Vermögensschäden zu vermeiden. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Prüfungsgegenstand, Prüfungsfelder und typische Prüfungsverfahren in baulichen Maßnahmen. Sie ist als Orientierungsveranstaltung und Überblicksveranstaltung konzipiert, die sich insbesondere an neu eingesetzte technische Prüfer wie auch an Führungskräfte aus der kommunalen Rechnungsprüfung richtet. Ziel ist die Übermittlung von Orientierungs-, Erfahrungs- und Methodenwissens. Für praxiserfahrende technische Prüfer sind zu den jeweiligen Bauphasen Spezialveranstaltungen mit höherer Detailtiefe vorgesehen.	Termine Das Seminar wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2020 wieder angeboten, Termin folgt Dozent/-in Volker Bornschlegl, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Die wichtigsten rechtlichen Grundlagen im öffentl. Bauwesen • Der Bauprozess: Ein Überblick über Phasen und Inhalte • Ansatzpunkte für eine risikoorientierte Betrachtung des Bauprozesses aus Sicht der Prüfung • Die einzelnen Bauphasen: technische und rechtliche Grundlagen, Risikofaktoren, Ansatzpunkte für das prüferische Audit • Beispielhafte Prüfungsansätze und Diskussion von Fällen und Prüfungsansätze • Planung und Durchführung von Prüfungen	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=17&name=Die-Technische--Pr%C3%BCfung-im-Bauprozess--%E2%80%93-ein-%C3%9Cberblick	Teilnahmebeitrag € 205,00

Technische Prüfung

Seminar Die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ als praktisch-methodischer Ansatz in der „Technischen Prüfung“ – Die umfassende Prüfungsplanung	Kürzel S-8410
Zielgruppe technische Prüfer/-innen sowie Führungskräfte in der Rechnungsprüfung	Dauer 1 Tag
Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dies soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein konzeptionelles Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen und monetär bedeutsamen „Technischen Prüfung“ ermöglicht. In der Veranstaltung wird das Prüfungskonzept gleichermaßen unter Berücksichtigung der jeweils auch örtlich geltenden Rechtsvorschriften, der hieraus resultierenden Fallzahlen und der vorhandenen personellen Ressourcen transparent und nachvollziehbar hergeleitet. Im Ergebnis werden alle Themenbereiche der „Technischen Prüfung“ identifiziert und – als Grundlage einer in Anlehnung an die IDR L 200 geforderten „gewissenhaften Berufsausübung“ – einer übergreifenden Prüfungsplanung zugeführt sowie – mit Blick auf potenzielle Anwendungsfelder – exemplarisch veranschaulicht. Hierbei ist die nach § 104 Abs. 1 Nr. 5 GO NRW pflichtigen „Prüfung von Vergaben“ – gleichwohl als Schlüsselstelle – nur ein Aspekt von vielen. Inhalte • Rechtlicher Rahmen und der risikoorientierte Prüfungsansatz: Herleitung, Inhalte und Bedeutung • Bestandsaufnahme: wie läuft es bisher? • Datengrundlagen für die Prüfungsplanung • Prüftätigkeiten in der „Technischen Prüfung“ • Fallzahlen in der „Prüfung von Vergaben“ • Ableitung der operativen Prüfungsplanung • Lösungsansätze / Überleitung des risikoorientierten Prüfungsansatzes • Ein Entscheidungsmodell zur Bestimmung der angemessenen Prüftiefe und Prüfstufen–: die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ • Entwicklung einer gesamtheitlichen Prüfungsplanung für die „Technische Prüfung“	Termine 1. April 2020 Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der „Technischen Prüfung“ Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=249&name=Die-%E2%80%9ERisikoorientierte-Mehrstufenpr%C3%BCfung-%E2%80%93-R.O.M.S.P.-als-praktisch-methodischer-Ansatz-in-der-%E2%80%9ETechnischen-Pr%C3%BCfung%E2%80%9C	Teilnahmebeitrag € 190,00

Technische Prüfung

Seminar Technische Prüfung im Bauprozess II – Die Anwendung der „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ auf die Vergabepfung im Bauwesen	Kürzel S-8412
Zielgruppe technische Prüfer/-innen sowie Führungskräfte in der Rechnungsprüfung	Dauer 1 Tag
Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dies soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein konzeptionelles Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen und monetär bedeutsamen sowie nach § 104 Abs. 1 Nr. 5 GO NRW pflichtigen „Prüfung von Vergaben“ ermöglicht. Aufgrund der häufigen Ansiedlung des Prüfungsfeldes „Prüfung von Vergaben“ in diesem Bereich ist die Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ in besonderem Maße im Rahmen der sog. „Technischen Prüfung“ von Bedeutung. Aufbauend auf das „Grundmodul / TP: Die umfassende Prüfungsplanung“ werden das Prüfkonzept sowie die praktische Anwendung der einzelnen Stufen anhand typischer Prüfungsgegenstände veranschaulicht. Ziel der Veranstaltung ist die Übermittlung des methodisch-konzeptionellen Prüfungsansatzes, sodass der/die Teilnehmer/in umfassend in der Lage ist, die sich in der täglichen Praxis konkret darbietende Prüfungssituation zu meistern. Inhalte • Einführung in die Systematik der Grundprüfung und der weiteren potenziellen Prüfstufen bei der Prüfung von Vergaben / von Ausschreibungen / der Technischen Prüfung • Qualitätssicherung • Dokumentation des Prüfungsprozesses • Exemplifizierung, • Erfahrungen aus der Umsetzung im Echtbetrieb • Erstellung von Prüfberichten im Einzelfall • Statistische Auswertung der Falldaten • Übergeordnete Berichterstattung • Konfliktlösung	Termine 2. April 2020 Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergabewesen sowie eine Grundwissen zum R Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=250&name=Technische-Pr%C3%BCfung-im-Bauprozess-II-%E2%80%93-Die-Anwendung-der-%E2%80%9ERisikoorientierte-Mehrstufenpr%C3%BCfung-%E2%80%93-R.O.M.S.P.-%E2%80%9C-auf-die-Vergabep%C3%BCfung-im-Bauwesen	Teilnahmebeitrag € 210,00

Technische Prüfung

Seminar - Vorankündigung Technische Prüfung im Bauprozess IIIa– Methode und Praxis der Prüfung im Zuge der Nachprüfung der Baudurchführung und Bauabrechnung (auf Basis von R.O.M.S.P.)	Kürzel S-8413
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere technische Prüfer/-innen	Dauer 1 Tag
Die Begleitung von geplanten und laufenden Baumaßnahmen ist eine besonders wichtige Aufgabe im Tätigkeitsfeld der Rechnungsprüfung. Hier schlummern eine Vielzahl von Risiken. Es schließt sich unmittelbar die Frage an, wie eine risikoorientierte Rechnungsprüfung mitwirken kann, Risiken zu erkennen und potenzielle Vermögensschäden zu vermeiden. Die Veranstaltung legt den Betrachtungsfokus auf die Phase „Bauausführung und Bauabrechnung“ und thematisiert die Anwendung der Risikobetrachtung auf diese Bauphase sowie die Ableitung von geeigneten Prüfungsmethoden. Die Thematik wird sowohl methodisch wie auch fallorientiert eingebracht. Für den bedeutsamen Themenbereich der Nachträge ist eine andere Spezialveranstaltung „Technische Prüfung im Bauprozess IV“ vorgesehen.	Termine Das Seminar wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2020 angeboten Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der technischen Prüfung, Grundkenntnisse zur Methodik R.O.M.S.P.
Inhalte • Die Phase „Bauausführung und Bauabrechnung“ – Merkmale, Besonderheiten und Risiken • Einhaltung von Förderrichtlinien – „Nebenbestimmungen / Testat Pflicht“ • Rechtsgrundlage für die Nachprüfung der Baudurchführung nach § 103 der GO NRW • Kriterien und Ansatzpunkte für eine risikoorientierte Auswahl von Bauvorhaben für die Nachprüfung • Grundlagen aus VOB/B, VOB/C, HOAI sowie weiterer relevanter Normen • Planung und Durchführung von baubegleitenden und nachträglichen Prüfungen sowie Querschnittsprüfungen • Welche Unterlagen werden für die Prüfung der Bauabrechnungen benötigt? • Prüfung der Leistungen und Abrechnungen der freiberuflich Tätigen • Checklisten zur Prüfung von Honorar- und Bauabrechnungen • Soll – Ist Vergleich von Bauausführung und Bauabrechnung • Typische Prüfungsfeststellungen mit Beispielen • Nutzen der Nachprüfung von Baudurchführung und Bauabrechnung • Fazit	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: Link folgt	Teilnahmebeitrag € 190,00

Technische Prüfung

Seminar Die „begleitende Prüfung von Großprojekten“ im Bauwesen nach R.O.M.S.P. (Technische Prüfung im Bauprozess IIIb)	Kürzel S-8414
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere technische Prüfer/-innen sowie Führungskräfte	Dauer 1 Tag
Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dieses soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ nun ein konzeptionelles Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen „begleitenden Prüfung von Großprojekten“ im Bauwesen in der täglichen Praxis ermöglicht. Dadurch sollen die Teilnehmenden theoretisch wie praktisch in der Lage sein, ihre Aufgaben bei angemessenem Aufwand und hoher Arbeitsqualität insgesamt sicher und souverän zu erledigen. Aufgrund ihrer wesentlichen finanziellen Bedeutung und medialen Tragweite stehen Großprojekte meist im Fokus des allgemeinen Interesses. Eine lediglich nach § 103GO NRW vorgenommene „Prüfung von Vergaben“ sowie der „Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit“ als klassische „Nachprüfung“ ist angesichts der Komplexität und Dauer dieser Projekte nicht ausreichend, um Fehler bereits im Vorfeld erkennbar zu machen und Schaden für die Kommune zu vermeiden. Die Veranstaltung legt den Betrachtungsfokus auf sämtliche Planungs- und Bauphasen in Bezug auf relevante Bauprojekte sowie die Ableitung von geeigneten Prüfungsmethoden. Die Thematik wird sowohl methodisch wie auch fallorientiert eingebracht.	Termine 26. Mai 2020 Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der technischen Prüfung Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Der risikoorientierte Prüfungsansatz in der „Technischen Prüfung“: Herleitung, Inhalte, Bedeutung und Anwendung • Die „Begleitende Prüfung von Großprojekten“ im Kontext der übergeordneten Prüfungsplanung • Bestandsaufnahme: wie läuft es bisher? • Gegenstände der Prüfung: Art des Projektes, Projektstrukturen, Projektunterlagen, Projekthandbuch, Projektplattform, Projektkosten, Projekttermine, Projektphasen und Einflussfaktoren • Analyse der Projektrisiken • Prüfungsplanung und Lösungsansätze / Überleitung des Risikoorientierten Prüfungsansatzes • Ein Entscheidungsmodell zur Bestimmung der angemessenen Prüftiefe und Prüfstufen : die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung - R.O.M.S.P.“ • Inhalte der begleitenden Prüfung • Erfahrungen aus der Umsetzung im Echtbetrieb • Qualitätssicherung, Dokumentation des Prüfungsprozesses, Erstellung von Prüfberichten im Einzelfall, Eskalationsstufen, Berichterstattung in den politischen Gremien	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=51&name=Die-begleitende-Pr%C3%BCfung-von-Gro%C3%9Fprojekten-im-Bauwesen-nach-R.O.M.S.P.--(Technische-Pr%C3%BCfung-im-Bauprozess-IIIb-)	Teilnahmebeitrag € 190,00

Technische Prüfung

Seminar Technische Prüfung im Bauprozess IV - Die Prüfung der Vergütung von Nachträgen nach VOB	Kürzel S-8422
Zielgruppe Technische Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Immer kürzer werdende Projektlaufzeiten in Bauprojekten lassen kaum Zeit für eine ausreichende Planung. Die Folge sind Forderungen der Auftragnehmer in Form von Nachträgen. Gerade in Tiefbauprojekten können erhebliche Zusatzkosten entstehen, welche ein erhebliches Risiko für die Projektabwicklung darstellen. Im Zuge der Technischen Prüfung sind Nachträge ein integrierter Prüfgegenstand. Die Prüfung von Nachträgen ist zwischenzeitlich ein Hauptprüffeld der technischen Rechnungsprüfung geworden. Hier hat der Prüfer neben der eigentlichen Prüfung einen hohen Anteil an Beratungstätigkeit wahrzunehmen. Das Seminar führt neben der grundsätzlichen Prüfung von Nachträgen in die Spezifika der Vergütungsberechnung nach § 2 VOB/B ein. Darüber hinaus wird ein Überblick über die Folgen von Kündigungen und Bauablaufstörungen gegeben. Ziel der Veranstaltung ist die Übermittlung von praxisrelevantem Prüfungswissen wie auch ein Erfahrungsaustausch zwischen den Technischen Prüfern. Die Praxisbeispiele werden im Wesentlichen in Form von Tiefbauprojekten eingebracht. Inhalte • Grundlagen der Rechtmäßigkeit von Nachträgen in Bauvorhaben, insbes. im Tiefbau • Grundsätzliche Prüfung von Nachträgen • Vergütungsberechnung nach § 2 VOB/B • Die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes auf die Prüfung von Nachträgen • Checkliste Nachtrag • Prüfungshandlungen mit Bezug zu Kündigung und Bauablaufstörungen • Fallbeispiele • Diskussion: Wann und wie sollte die Prüfung einsetzen?	Termine 6. Februar 2020
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=83&name=Die-Pr%C3%BCfung-der-Verg%C3%BCtung-von-Nachtr%C3%A4gen-nach-VOB	Dozent/-in Markus Vieten, Stadt Köln
	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse der VOB
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 170,00

Technische Prüfung

Seminar	Kürzel S-8421
Die Prüfung von Kostenberechnungen im Hoch-, Ingenieur-, Tief- und Straßenbau	
Zielgruppe Technische Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Nach der Gemeindeordnung NRW sind Investitionsbeschlüsse im Baubereich auf Grundlage einer Kostenberechnung nach DIN 276, bzw. adäquaten Kostenermittlungsverfahren durchzuführen.	Termine Voraussichtlich im 2. Quartal 2020
Nicht erst seit dem Großflughafen Berlin- Brandenburg oder der Elbphilharmonie stellt sich in der kommunalen Rechnungsprüfung die Frage, ob eine geprüfte Kostenberechnung den Mandatsträgern eine ausreichende Kostensicherheit bis zur Fertigstellung eines Projektes bietet.	Dozent/-in Markus Vieten und Hildegard Heck, Stadt Köln
Im Seminar wird neben den Grundlagen zur Thematik auch die Frage behandelt, ob und wie belastbarere Kostenermittlungen generiert werden können.	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse der VOB
Inhalte • Grundlage und Zweck der Prüfung: §103 GO NRW, § 14 GemHVO NRW, Haushaltsplanung, Wer baut was für wen mit welchem Geld? • Stufen der Kostenermittlung: Kostenrahmen, Kostenschätzung, Kostenberechnung, Kostenanschlag, Kostenfeststellung • Die Pyramide der Kostentoleranzen • Die Prüfung der Kostenberechnung für Hoch-/Ingenieurbau (DIN 276), Tief-/Straßenbau Kostenbestandteile (AKVS 2014) • Inhalt/Bestandteile einer Kostenberechnung: Erläuterungsbericht, Kostenberechnung, Mengenermittlung, Pläne etc., Kostenaufstellung nach Kostengruppen, Detaillierungsgrad Kostenunsicherheit • Die Prüfung der Preise: Baukostenindex , Ortsübliche Preise • Inhaltlich technische Prüfung • Ausblicke / Empfehlungen: Baubeschluss auf Basis gesicherter Planung, ggf. auf Basis einer entsprechend detaillierten KB durch Vorgriff auf nachgeschaltete HOAI- Phasen	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=82&name=Die-Pr%C3%BCfung-von-Kostenberechnungen-im-Hoch-,Ingenieur-,Tief-und-Stra%C3%9Fenbau	Teilnahmebeitrag € 210 ,00

Technische Prüfung

Seminar Grundlagen des NKF und der Jahresabschlussprüfung für beteiligte Kräfte aus Verwaltungsprüfung und technischer Prüfung	Kürzel S-8241
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Verwaltungsprüfer/-innen und technische Prüfer/-innen	Dauer 2 Tage
Die Durchführung der kommunalen Jahresabschlussprüfung liegt nicht allein in Händen von betriebswirtschaftlich ausgerichteten Jahresabschlussprüfern/-innen, sondern erfordert die umfassende Mitwirkung auch anderer Prüfer/-innen wie von Verwaltungsprüfer/-innen und technischen Prüfer/-innen. Insofern ist es unerlässlich, dass auch diese beteiligten Prüfer/-innen ein Grundverständnis zum kommunalen Jahresabschluss mitbringen und somit fundiert ihre Prüfaufträge erledigen können. In der Veranstaltung wird ein Gesamtüberblick über das kommunale Haushalts- und Rechnungswesen mit Blick auf den Jahresabschluss geboten und zudem Fragestellungen in Richtung von zu erwartenden Prüfaufträgen zur Inventarisierung und Bilanzierung wie auch zum Ausweis von Sonderposten und periodenfremden Geschäftsvorfällen vertieft.	Termine Kurs 7: 3. Und 10. Juni 2020 Dozent/-in Andreas Prinz Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Das Neue Kommunale Finanzmanagement als Gesamtrahmen der ergebnisorientierten Verwaltungssteuerung, Verantwortliche Steuerung mit dem Kommunalhaushalt nach NKF • Die Kommunale Bilanz, Bestandsbuchungen und Erfolgsbuchungen im Neuen Kommunalen Finanzmanagement • Überblick über den Haushalt im NKF: Ergebnis- und Finanzplan, Teilergebnis- und Teilfinanzpläne • Abbildung des Zahlungsverkehrs im NKF: konsumtive und investive Zahlungen • Die praktische Buchung von Aufwendungen und Erträgen • Das Anlagevermögen, die Inventur, das Einfließen des Inventars in die kommunale Bilanz • Anlagenzugänge und Abschreibungen mit Blick auf Straßenvermögen, Gebäudebestand, Betriebs- und Geschäftsausstattung • Die Anwendung von Bewertungsvereinfachungsverfahren • Die Behandlung von Zuwendungen als Sonderposten • Die Periodenabgrenzung: Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen • Überblick über den Jahresabschluss im NKF • Ansatzpunkte und Verfahren zur Prüfung von Inventur und Bilanz • Ansatzpunkte und Verfahren zur Prüfung der Verwendung von Zuwendungen	Teilnahmebeitrag € 290,00
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=56&name=Grundlagen-des-NKF-und-der-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-f%C3%BCr-beteiligte-Kr%C3%A4fte-aus-Verwaltungspr%C3%BCfung-und-technischer-Pr%C3%BCfung-(2-Tage)	

Rückmeldung

Bitte informieren Sie mich über neue Ausschreibungen des ifv zu folgenden Themenbereichen*:

- | | |
|---|---|
| ☐ Allgemeine Verwaltungssteuerung | ☐ Kommunalrecht und Kommunalverfassung |
| ☐ Haushaltsrecht und Haushaltswesen | ☐ Sozialrecht und -management (SGB II) |
| ☐ Bilanzbuchhaltung | ☐ Sozialrecht und -management (außer SGB II) |
| ☐ Kassenwesen | ☐ Jugendhilferecht und -management |
| ☐ Anlagenbuchhaltung | ☐ Ordnungsrecht und -management |
| ☐ Beteiligungssteuerung und -controlling | ☐ Schulverwaltung und Kulturmanagement |
| ☐ Kosten- und Leistungsrechnung | ☐ Tiefbau und Straßenmanagement |
| ☐ Controlling und Berichtswesen | ☐ Hochbau und Gebäudemanagement |
| ☐ Personalrecht und -management | ☐ Planung, Baurecht und Bauordnung |
| ☐ Organisation, TUIV und Prozessmanagement | ☐ Bauhof und Grünflächen |
| ☐ Rechnungsprüfung | ☐ Führung |

Behörde	
Name	
Anschrift	
Telefon	
Telefax	
e-mail	

**Ich erkläre mich dadurch einverstanden, vom Institut für Verwaltungswissenschaften per Mail Veranstaltungsausschreibungen zu erhalten. Diese Einwilligung kann per Mail an info@ifv.de widerrufen werden,*

Kontakt:

ifv – Anna Santner

Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/167-1220

Fax: 0209/167-1221

info@ifv.de



Anmeldung / Interessenbekundung

Behörde	
Name	
Anschrift	
Telefon	
Telefax	
e-mail	
Anmeldung (verbindlich)	☐ Kurs/Veranstaltung _____ (bitte Kürzel oder Kurzbezeichnung und Datum eintragen, ggf. mehrere Kürzel bei Buchung von mehreren Kursen) Teilnahmebeitrag: € _____ (bitte eintragen) ☐ Mit der Unterschrift erkenne ich die unter http://www.ifv.de/index.php/impressum einsehbaren AGB und Datenschutzerklärung der ifV gGmbH an. Im Fall der Anmeldung durch eine dritte Person wird hiermit versichert, dass die Zustimmung der angemeldeten Person eingeholt wurde (Erforderliche Angabe zur verbindlichen Anmeldung)
Interessen- bekundung (unverbindlich)	Ich habe Interesse an der Teilnahme an dem Kurs _____, allerdings... ☐ an einem dienstortnäheren Standort ☐ in Gelsenkirchen, aber zu einem späteren Termin

Datum und Unterschrift

(ggf. Stempel)

Kontakt:

ifV – Institut für Verwaltungswissenschaften
Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/167-1220
Fax: 0209/167-1221
info@ifv.de